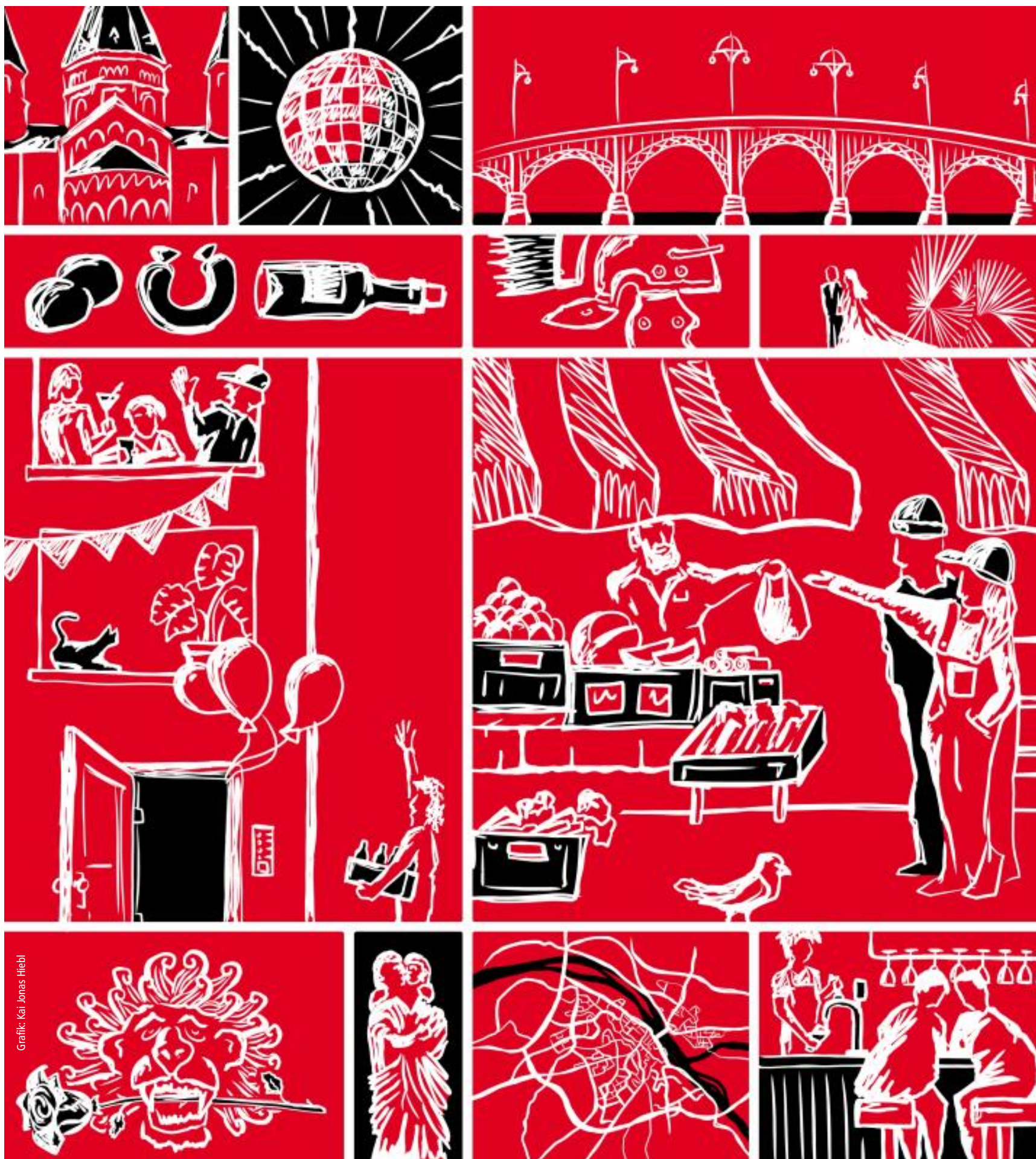


sensor



März 2026 Nr. 155

MAINZLIEBE MEHR BIEBERLAN MONSTERMANN OFFLINE-DATING
LETZTE-HILFE-KURSE FRAUENFOKUS 2X5 MARCEL QUAL DER WAHL





**SUMMER
IN THE
CITY
'26
MAINZ**

**OPEN AIR KONZERTE
AUF DEN SCHÖNSTEN
PLÄTZEN IN MAINZ
SOMMER 2026**

DEINE FREUNDE
12.06.26 ZITADELLE MAINZ

NO ANGELS
18.06.26 ZITADELLE MAINZ

GARBAGE
27.06.26 ZITADELLE MAINZ

WEITERE ACTS FOLGEN



ALLE ACTS & TICKETS:
WWW.SUMMERINTHECITY-MAINZ.DE
f @ SUMMERINTHECITY_MAINZ

eine Location von



JETZT GEHT'S LO-HOOS!

GROSSES ANGRILLEN
AM 21.03.2026 · 10-18 UHR

HEISSE DEALS AUF GRILLS UND ZUBEHÖR | GEWINNSPIEL MIT
WERTVOLLEN PREISEN | KINDER-EISENBAHN | TASTINGS | UVM.






GRILL  FORUM
VALENTIN

RHEINALLEE 187 · 55120 MAINZ · TELEFON 06131 695-427 ·
WWW.GRILLFORUM-VALENTIN.DE f GRILLFORUM @ GRILLFORUMVALENTIN

**✗ Sie wählen - wir
liefern die Fakten**

**Landtagswahl 2026 - Berichte, Analysen
und Faktenchecks**

A

4 Wochen
GRATIS
lesen



Die Allgemeine Zeitung informiert
Sie fundiert, kritisch und nah zur
Landtagswahl am 22.03.2026:

- Die Ampel in Rheinland-Pfalz
- Bildung, Finanzen, Sicherheit
- Zuwanderung, Wirtschaft, Klima
- Spitzenkandidaten im Porträt
- Parteien im Check



Jetzt bereits die richtige Wahl treffen:
allgemeine-zeitung.de/landtagswahl
06131 484950

Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz.

hsrcm 
Hochschule
RheinMain

**Die Welt braucht nicht noch
einen Petfluencer-Account.**

Sie braucht Studierende
mit Profil.

**Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt
für ein Studium:**
hs-rm.de



Editorial

Liebe Leute,

da liegt was in der Luft, dieser Duft. Der Frühling klopft an. Wollen wir den reinlassen? Es ist Zeit für die Liebe. Im März soll uns dieses unfassbar große Gefühlsspektrum, an das gleichsam so viel Hoffnung, Genuss, Wärme, Missbrauch, Leid, Enttäuschung und Ernüchterung verknüpft wird, erneut beschäftigen.

Ich bin bereit und wieder „von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“, um Marlene Dietrich zu zitieren. Vor 96 Jahren nahm sie dieses Lied erstmals auf, in Berlin.

Ich finde viele Liebeslieder richtig schön. Besser als Berliner Luft gefällt mir der nun entstehende ganz besondere Duft der Sonnenstrahlen und ersten Blüten, wenn es draußen endlich wärmer wird und wir den Winter tapfer überstanden haben. Da kommt Freude in mir auf. Einige Allergiker teilen die Wertschätzung des ersten Blühens sicher nicht ganz, aber für viele Menschen und mich ist diese Zeit besonders schön.

Zu Beginn des Monats ist am 8. März Weltfrauentag, ein Tag für Gleichberechtigung und Emanzipation oder etwas wütender benannt: „Feministischer Kampftag“. Vor ein paar Jahren habe ich mir angewöhnt, an diesem

Tag immer einen Ausflug zu machen. Mal in den schönen benachbarten Rheingau oder zum Schwitzen und Entspannen in eine Sauna oder sogar Richtung Frankreich nach Straßburg, per Auto binnen knapp zwei Stunden. Das lohnt sich meines Erachtens alles sehr. Einfach mal raus.

Da fällt mir noch ein Lied ein, das aber im Vergleich zum ersten erwähnten Chanson eher düster wirkt, an häusliche Gewalt und somit unseren Februar-Titelartikel erinnern kann: „Sehnsucht“ von Purple Schulz mit NDW-Band Neue Heimat, aus dem Jahr 1983, als Single ausgekoppelt 1984. Auch derart schwermütig daherkommende Lieder gefallen mir oft sehr.

Genug Musik in meinen Ohren. Wir kommen zum Titelbild, das hervorragend zu unserer neuen, von liebevoller Sinnlichkeit geprägten Titelgeschichte passt, die diesmal sogar doppelt vereint ins Scheinwerferlicht der Liebe gerät. Uns wird nämlich aus zwei Blickwinkeln ganz viel Mainzliebe eingehaucht.

So ein Gefühl habe ich kurz nach der Jahrtausendwende stark bemerkt und seitdem nicht mehr verloren, eher weiterentwickelt – die Liebe zu Mainz. Diese Stadt hat was – vielleicht nicht auf den ersten Blick, aber im Herzen,

von innen nach außen. Wir gehen von der einen Liebe in die andere über und tauchen ein, in die Welt der LAN-Partys. Da kommen Erinnerungen an die späten 1990er-Jahre auf und geht unsere Retro-Zeitreise heiter weiter, von weit weg zu ganz nah.

Dass wir einander heutzutage romantisch kennenlernen, die Einsamkeit miteinander besiegen und Geborgenheit ernten können, geht tatsächlich auch ohne sogenannte Swipes, offline, ist aber vielen gar nicht mehr so klar. Falls ihr im Februar mein 2x5 gelesen habt, kennt ihr mich jetzt wohl schon besser denn je. Diesmal lernt ihr im 2x5 Marcel Speidel näher kennen, ein Fleischliebhaber mit Blick über den Tellerrand. Danach widmen wir uns liebevollem Begleiten kurz vorm Tod namens „Letzte Hilfe“ und nehmen noch in einem städtischen Büro Platz. Bei aller Liebe, steht uns obendrein am 22. März eine Landtagswahl bevor und stehen daher momentan viele bunte Wahlplakate weit und breit herum. In der hinteren Reihe unserer zweiten Liebesausgabe widme ich mich daher jenem anstehenden Spektakel in einem Kommentar. Willkommen im Monat der Frühlingsgefühle!

Thomas Schneider
Sensor-Frühlingsblüte



(((8



(((12



(((16

Impressum

VRM GmbH & Co KG

Anschrift:

Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Handelsregister: Amtsgericht Mainz, HR A 535

phG: VRM Verwaltungs-GmbH Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325

Geschäftsführer: Joachim Liebler

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:

VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (100%)

Objektleitung (Redaktion/Anzeigen):

Thomas Schneider

Sensor Magazin

c/o Gutenberg Digital Hub

Taunusstraße 59-61 | 55118 Mainz

Tel: 06131/484 171

www.sensor-magazin.de

hallo@sensor-magazin.de

anzeigen@sensor-magazin.de

Anzeigenleitung: Melanie von Hehl (verantw.)

Layout/Satz: VRM

Titelbild: Kai Jonas Hiebl

Mitwirkende dieser Ausgabe:

Aaron Schöndorf, Alexander Füll, Alexandra Rohde, Andrea Lindenau, Andrea Nau, Aria Samad, Caroline Grün, Caroline Rayner, Christiane Flecken, Christina Langhammer, Claudia Thormeyer, Gunter Weigand, Nathalie Schick, Henriette Clara Herborn, Inge Witte, Iris von Perbandt, Jennifer Piroth, Jens Lüdecke, Kai Leven, Katarina Bergmann, Lars Wessel, Leonie Bopp, Marion Diehl, Mehmet Kazar, Mina Mainz, Nicole Weisheit-Zenz, Patrick & Gero von TotalVerbuggt, Sabine Bootz, Sabrina Gale, Sandra Zettel, Thomas Jung, Thomas Schneider, Tobias Schnittler, Viola Höhler, Xenia Dejung

Lektorat: VRM

Termine:

termine@sensor-magazin.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Verteilung:

VRM Logistik GmbH

kostenlose Auslage in Mainz | Innenstadt und

Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |

Gesamtauflage 42.000 Exemplare

(21.000 Mainz / 21.000 Wiesbaden)

Sensor-Abonnement:

www.sensor-magazin.de/abo

Druck:

VRM Druck GmbH & Co. KG

Alexander-Fleming-Ring 2

65428 Rüsselsheim

Social Media

[instagram.com/sensor_mainz](https://www.instagram.com/sensor_mainz)

[fb.com/sensor.mag](https://www.facebook.com/sensor.mag)

[tiktok.com/@sensor_mainz](https://www.tiktok.com/@sensor_mainz)

Inhalt

4))) **Mina Mainz:**
Wo die Liebe hinfällt

5))) Straßenschnappschuss
und Quatsch & Tratsch

6))) **Mainzliebe I:** Clara liebt

8))) **Mainzliebe II:** Mina liebt

10))) **Das „Mehr“ im Mehrspieler:**
Die BierberLAN

12))) **Clara trifft:**
Mainzer Monsterrmann

16))) **Keine Swipes:**
Offline-Dating

18))) Perlen des Monats und
Veranstaltungskalender

26))) **Das große 2x5-Interview:**
Marcel Speidel

28))) **Letzte Hilfe:**
Knockin' On Heaven's Door

30))) **So arbeitet Mainz:**
Frauen im Fokus

32))) **Zur Qual der Wahl:**
Kommentar

34))) Klein- & Kontaktanzeigen

35))) Gastro-Rätsel

Beats in der Bronx

INGELHEIM

↓
IN DER
KING

Erlebe Hip-Hop hautnah in der KING.
king-ingelheim.de

JETZT TICKETS SICHERN
THOMAS D AND THE KBCS
23. April 2026



WIESBADEN RHEINGAU präsentiert:

FÊTE

♥HEIMAT ♣BODEN ♡WEIN

TERROIR

das muss gefeiert werden

11. APRIL 2026

SCHLOSS BIEBRICH WIESBADEN

Weinparty im Schloss

TICKETS:
FETE-TERROIR.DE



Rheingauer Weinbauverband e.V. | Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH | Wiesbaden Congress & Marketing GmbH

Hit Radio FFH RHEINGAUER VOLKSBANK nah | direkt | persönlich SELTERS HESSEN ERBSLÖH Progress is our future eventquarter

Mina Mainz

WO DIE LIEBE HINFÄLLT



Vor einer Mainzer Diskothek wurde kürzlich ein dort geparktes Auto durch ein Pärchen demoliert, als es dieses für ein Stelldichein nutzte. Ach ja, wer kennt das nicht – müde vom ausgelassenen Tanz, frisch verliebt und im Endorphinrausch verwechselst du das Auto vor der Tür mit deinem Bett, lässt dich einfach fallen.

Wem ist nicht schon Ähnliches passiert: Du willst morgens in dein Croissant beißen und merkst zu spät, dass es nur das Kopfkissen ist, Du noch gar nicht aufgestanden bist. Altersweitsicht fängt auch nicht erst im Alter an. Mein Körper fühlt sich ziemlich jugendlich, nur Ohren und Augen sind erstaunlicherweise schneller gealtert als der Rest – weshalb ich mit Verwechslungen schon einige Erfahrungen sammeln konnte. Ich gestehe zudem, dass auch meine Reaktionsfähigkeit bei Worterkennungen manchmal länger braucht.

So geschehen, als ich mich in einem Lebensmittel-Laden über ein Schild wunderte, das ich aus der Ferne als „Loser Tee“ interpretierte. Vielleicht soll diese spezielle Tee-Sorte mich nach einem schlechten Tag trösten, mir sagen: „Du bist nicht alleine, auch ich, der Tee, fühle mich als Häufchen Elend, bin ein Versager!“ Noch während ich mich fasziniert fragte, welches wohl die Geschmacksrichtung sein würde – angebrannte Mandeln oder verkohltes Karamell vielleicht? – und interessiert ins Regal greifen wollte, erkannte ich meinen Denkfehler.

Denn es war einfach „loser Tee“, kein Tee für Verlierer. Ähnlich erging es mir, als ich in einem schicken Deko-Laden aus der Ferne meinte, das Schild „Bauchschoner“ zu lesen.

In meiner logischen Schlussfolgerung wäre dieser Gegenstand wie ein dünnes Gürtelkissen, welches ich mir in der Rushhour um den Bauch schnüren könnte, bevor ich einen Bus betrete. Wer hat sich in einem vollgestopften, engen, öffentlichen Raum nicht schon mal sehnlichst einen Bauchschoner herbeigesehnt, um den unerwünschten Körperkontakt ein wenig abzufedern? Geniale Erfindung, dachte ich begeistert. Auch hier die herbe Enttäuschung, als sich das Ganze banal als „Buchschröner“ herausstellte.

Apropos Körperkontakt – das besagte Mainzer Diskothekenpaar versprach dem Autobesitzer, für den Schaden, eine Delle im Auto, aufzukommen. Der Rallyefahrer Walter Röhrl soll einst gesagt haben: „Man kann ein Auto nicht wie ein menschliches Wesen behandeln – ein Auto braucht Liebe.“ Wenn dieses Auto reden könnte, würde es jetzt vermutlich zustimmend mit den Scheinwerfern blinzeln, oder sich einen überdimensionalen Bauchschoner wünschen.

In diesem Sinne
Liebevolle Grüße
MM



Straßenschnappschuss

OLIVER, FREILUFTMENSCH

Bist du eine Hexe und reitest auf deinem Besen?

Gut erkannt. Ich bin die Sauberhexe der Neustadt. Nee, Spaß. Ich war grad am Feldbergplatz und habe um die Tischtennisplatten herum gekehrt, damit wir da optimal spielen können.

Wie oft spielst du hier?

Tatsächlich gefühlt mindestens jede Woche, im Sommer sogar fast jeden Abend. Wenn Zeit und Lust bestehen, die Freunde am Start sind. Immer auch gerne mit neuen, offenen Leuten.

Was würdest du machen, wenn du König von Mainz wärst?

Die ganze Stadt mit Tischtennisplatten pflastern.



Quatsch & Tratsch



Schick deine Neuigkeit an:
Hallo@sensor-magazin.de

Saunen weiterhin zu

Ob es im Schwitzkasten Budenheim ab Ende März endlich wieder heiß und feucht wird, steht noch nicht fest. Seit September ist die beliebte Sauna mit Restaurant samt Biergarten aufgrund eines Brandschadens und notwendiger Renovierung temporär geschlossen. Dass eine Saunasanierung auch mal jahrelang dauern kann, zeigt sich weiterhin im Spabereich des Taubertsberg Bads am Hauptbahnhof West. Grund dafür war zuletzt die Insolvenz des Bauunternehmens Karrié, das mittlerweile von der Zech Group aus Bremen geschluckt wurde.



Wein- & Biergärten bis 24 Uhr

Stolz hat Oberbürgermeister Nino Haase verkündet, dass die Gastro-Außenbereiche in der Alt- und Neustadt in diesem Jahr wieder an Freitagen, Samstagen und vor Feiertagen bis 24 Uhr öffnen dürfen. Nämlich von Ende April bis Halloween und, falls in den jeweiligen Ortsbeiräten Zustimmung erfolgt, diesmal auch in weiteren Ortsteilen. Mainz im Freien – wie es isst, quatscht, trinkt und lacht (mit Rücksicht auf die Nachbarn) immerhin bis Mitternacht.



Oberstadt wählt am 8. März

An jenem Sonntag ist Weltfrauentag und wählen in der Oberstadt rund 16.000 Wahlberechtigte eine neue Ortsvorsteherin oder einen neuen Ortsvorsteher. Hintergrund ist der Abgang des bisherigen Amtsinhabers und ehemaligen Fraktionsvorsitzenden der Grünen im Landtag, Daniel Köbler, der seit Februar Bürger-

meister und damit Dezernent für Finanzen, Beteiligungen und Sport der Stadt Mainz ist.

War das Müll oder genial?

Mit Kräutern und Blumen bepflanzte Stühle im Außenbereich des rein pflanzlichen Bio-Bistros „natürlik lekkeria“ sollten kürzlich, nach drei Jahren, entfernt werden. Ein oft von passierenden Menschen begeistert fotografiertes und gefilmtes Beispiel für offenbar gelungenes Upcycling alter, kaputter Stühle – waren diese nun von einer Person und dann bei Begutachtung durch die „Umweltpolizei“ der Stadt als Müllablagerung deklariert worden. Traurig darüber machte Lars Wessel, Inhaber des Bistros und Initiator der viel bestaunten Bepflanzungen, via Instagram darauf aufmerksam. Viele Fans bekundeten ihr Beileid sowie Unverständnis. Die Firma Schmidt Garten- und Landschaftsbau kam mit einem Anhänger und brachte die Stühle in ihr neues Zuhause.



26. Dreck-weg-Tag

Mainz putzt sich raus: am 14.3. von 10 bis 12 Uhr. Einzelpersonen, Familien oder Gruppen können da Kippenstummel, Müll, also sogenannten Unrat sammeln. Eine Anmeldung für die Aktion ist nicht nötig. Spezielle Säcke gibt es bei der Kommunalen Abfallwirtschaft in der Zwerchallee, auf den Wertstoffhöfen sowie im Mainzer Umweltladen. Diese sollen dann gefüllt und an festgelegten Stellen oder neben öffentlichen Abfall-eimern abgelegt werden.

„Let There Be Rock“

Nach 26 gerockten Jahren gibt Wieland Wittmeier sein Caveau auf. Im März nimmt die neue Regie des Kultclubs das Zepter in die Hand.

Fotos: [Thomas Schneider](#) & [Lars Wessel](#)

Texte: [Thomas Schneider](#) & [Katarina Bergmann](#)

(((VERLIEBTSEIN UND
TAUBEN FÜTTERN AM RHEIN)))



(((FRÜHLING AM
WINTERHAFEN)))



Clara liebt Mainz

LIEBESERKLÄRUNG AN EINE URALTE STADT AM RHEIN

Text & Fotos: Henriette Clara Herborn

Statt Schwerpunkt Fastnacht, machen wir diesmal was zum Thema Liebe, sagte unser Sensor-Chef Ende letzten Jahres. Daraus sind nun sogar zwei Ausgaben hintereinander geworden. Schöne Idee, mal was anderes! Jetzt, wo wir schon Amors Pfeile verschießen... Und dann wäre da noch die Liebe zu unserer Stadt und natürlich zum Sensor, die uns täglich antreibt. Mal abgesehen von der Liebe zwischen mir und besagtem Redakteur, die – rein freundschaftlicher Natur – derzeit besonders in der Zusammenarbeit erblüht. Da schreibe ich doch liebend gerne was drüber. Nämlich wie ich mich in Mainz, die Meenzer und das Schreiben verliebte. Disclaimer: Das Wort Liebe kommt in meinem Text 20-mal vor.

Mainzliebe darf wachsen

Ich komme gebürtig aus Mainz, habe hier die späten Siebziger, die knallbunten Achtziger und die legendären Neunziger erlebt und auch alles, was danach kam. Als ich 1997 mit der Schule fertig war, zogen alle, die cool waren, nach Berlin. Man hatte seine halbe Jugend lang davon geträumt, von hier abzuhausen. „Mach ‘ne Flocke“, riet man mir. Und das tat ich auch. Ich reiste allein um die halbe Welt, wohnte in Berlin, Glasgow, Derry und Belfast. Surfte die Wellen Südfrankreichs, Nordspaniens und der USA. Durchritt die Sahara auf einem Dromedar, kauerte während eines Sandsturms in einem Beduinenzelt – und fühlte zum ersten Mal in meinem Leben Heimweh. Ich vermisste mein kleines, „goldisches“ Meenz, seine aufgehübschten Altstadt-Touri-Ecken, die Meenzer Mundart, „Herzlichkeit“, „Geselligkeit“, unsere tausend Feste, die hässlichen Straßen der Neustadt, wo ich herkam (damals noch Arbeiterviertel), das wunderschöne Rheinufer zum Spazieren, Chillen und Picknicken und vor allem meine Familie und Freunde, mit denen ich mein ganzes, bisheriges Leben verbracht hatte. Meine Sehnsucht nach Mainz besiegte Fernweh und Wanderlust.

Ich kehrte mit Liebe für meine Heimatstadt im Herzen zurück, studierte in Mainz, schrieb aber auch damals schon Bücher, die bei kleinen Verlagen im Umkreis erschienen, und erhielt 2007 den Literaturförderpreis der Stadt Mainz. Ich schloss mein Studium ab, arbeitete in der Kulturlandschaft

unserer Landeshauptstadt und trat mit meinen Werken bei Lesungen auf. Rückblickend kann ich heute sagen, dass ich schon viele Leben mit unvorhersehbaren Wendungen in Mainz gelebt habe. Als nächstes war ich nach zweijähriger Ausbildung Yogalehrerin, nach meinem Studium Filmprüferin (FSK). Zweimal wollte ich auswandern. Doch die Liebe zu meiner Familie hielt mich hier. In den 2010ern folgte meine Zeit als Barkeeperin und Barchefin im „Kulturclub schon schön“. Ich schrieb zwei Romane und veranstaltete Lesungen sowie Literaturshows. In diesen Jahren erlebte ich unzählige herzliche Begegnungen mit Meenzer Urgesteinen, Zugezogenen sowie Menschen, die unsere Stadt besuchten, um die über die Landesgrenzen hinaus bekannte Herzlichkeit und das „Mainzgefühl“ zu erleben, die Geselligkeit, die unsere Kultur ausmacht. Meine Mainzliebe wuchs.

Mainz ist immer für eine Überraschung gut

Nach meinen Disco-Jahren musizierte ich zwei Jahre lang, lebte von der Hand in den Mund und wunderte mich, was als nächstes kommen sollte. 2018 begann ich mit der Arbeit an meinem eigenen Herzensprojekt, welches natürlich auf meiner Liebe zum Schreiben basiert: eine Schule für Kreatives Schreiben, „Selfpublishing“ frei vom Buchmarkt und jede Menge Bücher. Meine Liebe zur Mainzer Kunstszenen habe ich ja bereits in der Titelgeschichte der Oktober-Ausgabe ausführlich zelebriert. Kunst machen mit Freundinnen und Freunden, Leben und Arbeit zusammenbringen, um etwas Liebenswertes für andere zu kreieren, das ist nun meine Welt. Wie immer ist mein Medium das Wort, durch das meine Liebe zu Leben und Kunst zu euch findet. Die Menschen sind das, was Mainz zu dem macht, was es ist und – wie in heutigen Zeiten zu betonen ist – ihre Vielfaltigkeit. Ja, ihr seid gemeint und die besondere Liebe einer Autorin zu ihrer Leserschaft.

Als die Pandemie uns alle zeitweilig auseinanderriß, schrieben wir uns Nachrichten aufs Trottoir, trafen uns zum Spaziergehen am Rhein oder heimlich zum Feiern zuhause. Als uns der rege Austausch, wie wir ihn kennen, verboten war, merkten wir noch mehr, wie sehr wir einander brauchen.



Wobei..., mit anderen ist es ja nicht immer einfach. Ich wohne jetzt schon mein ganzes Leben lang hier und habe viele Menschen geliebt: Verwandte, Frauen und Männer, Freundinnen und Freunde, Partner und Affairen, One-Night-Stands und jahrelange Lieben, die in keine Schublade passen. Das lief natürlich nicht immer optimal ab und endete manchmal unschön. Ein paar Arschlöcher waren auch dabei – doch Mainz weiß, dass ich selbst kein Unschuldengel bin. Einmal meldete ich mich auf eine Kontaktanzeige aus einem Mainzer Blatt. Kurz darauf saß ich in einem Altstadt-Café einem Zuhälter gegenüber, der Mitarbeiterinnen rekrutieren wollte. Ich stand unter Schock, doch mehrere Herrinnengedecke leisteten Abhilfe, bis er unverrichteter Dinge abzog. Jahre später versuchte ich es auch mal mit Online-Dating und fabrizierte so weitere Ex-Freunde in und um Mainz. Manchmal hat das Daten wirklich recht unangenehme Konsequenzen: Ich komme auf eine Party und sehe schon von der Tür aus, dass drei meiner Ex-Freunde da sind. Oh nein, jetzt unterhalten sie sich auch noch. Ich sollte einen polnischen Abgang machen. Zu spät, sie gucken rüber. Ich winke. „Die Schlinge zieht sich zu“, nennt sich das im Volksmund, oder auch „verbrannte Erde“. Manch einer würde mir sicher wieder zum Wegziehen raten. Aber ist die Liebe zu Menschen nicht an jedem Ort gleich kompliziert?

Ein kitschiges Happy End

Das Wunderbare am Älterwerden ist, dass sich eine gewisse Gelassenheit einstellt. Das Leben wird nicht gerade leichter, und so kommt man zu dem Schluss: Ich rege mich nur noch auf, wenn es was bringt.

Mit den meisten Exen läuft es mittlerweile dementsprechend entspannt, sogar Freundschaften sind daraus erwachsen, die tatsächlich noch die anderen Exen der Exen und deren Neue miteinschließen. Wenn man zu einem Geburtstag eingeladen wird, ist es wie eine Familienfeier: Ich, meine Exen und deren Exen und die neuen Partnerinnen und Partner – und alle verstehen sich, weil man sich schon seit zehn, zwanzig oder sogar dreißig Jahren kennt. Ein etwas kitschiges und ungewöhnliches Happy End, findet ihr vielleicht, aber warum denn auch nicht?!

Denn so macht das Weggehen am Wochenende in einen oder mehrere der süßen, kleinen Clubs um die Ecke einfach mehr Spaß: Es legt ein alter Freund auf, es tanzen diverse Nachbarinnen und Nachbarn, Bekanntschaften, Kumpels und Freundinnen auf dem Dancefloor, ein paar Exen grüßen erfreut, die Exen der Exen rufen einen herüber und machen das Handzeichen für „Kurze“, vom Tresen aus winken ein ehemaliger Barkollege und der Lieblingsredakteur vom Sensor.

Den hab ich damals im schon schön übrigens mal rausschmeißen lassen, woraufhin er sich beim Inhaber über mich beschwerte. Manche Lieben



Info

www.henriette-clara-herborn.de
 Insta: @henriette.clara.herborn

brauchen eben Zeit, um zu wachsen. Doch dafür ist die Liebe immer wieder für eine Überraschung gut. Und so lernt man im Lieblingsclub noch neue Leute kennen und feiert dann mit allen zusammen. Gerade wenn man glücklich ist, geht ein Gedanke raus an die Freunde und Familienmitglieder, die nicht mehr bei einem sind, und man ist zugleich traurig, aber auch froh, sie gekannt zu haben. Und obwohl das Leben nicht immer leicht ist, scheint plötzlich alles ganz klar zu sein: Ich liebe Mainz und seine Menschen und mein Leben hier und bin dankbar, ein Teil davon zu sein.



Mina liebt Mainz

VERLIEBT IN MAINZ

Text: Mina Mainz Fotos: Mina Mainz (S. 8-9), Initiative Römisches Mainz e.V. (Liebespaar, S. 9)

Es gibt Geschichten, die schreibt das Leben schöner als jeder Roman. Manchmal fügt sich alles zu einer perfekten Symbiose: der Ort, der Mensch, das Wetter, die Speisen. Dieses Glück hatte ich vor vielen Jahren in unserem schönen Meenz.

Ein Blind Date an einem sonnigen Tag im Schatten des Doms – so begann diese Geschichte. Die prickelnde Nervosität begleitete mich auf meinem Weg. Dem Unbekannten sah ich seine Aufgeregtheit auf sympathische Art und Weise an. Willkommen im Club des neugierigen Nervenkitzels, freute ich mich gedanklich.

Wie viele solcher Begegnungen hat der Mainzer Dom in seiner über 1000-jährigen Geschichte erlebt, fragte ich mich, als wir dort umher flanierten. Ich legte dabei wie so oft meine Hand auf das ehrwürdige Marktportal. Ich

bin überzeugt, das bringt Glück – so auch an jenem Tag. Das Marktportal liegt an der Nordseite. Es handelt sich um ein Säulenportal aus Sandstein, das beim Neubau der Seitenschiffe zum Markt hin um 1200/1210 errichtet wurde. Die Bronzetür, welche ich so gerne anfasse, ist allerdings wesentlich älter, denn Erzbischof Willigis (975–1011) hatte sie bereits um 1000 gießen lassen.

Die beiden brüllenden Löwen schienen mir zuzurufen: „Auf geht’s!“ Was dieses Portal in seiner unvorstellbar langen Geschichte wohl alles gesehen haben mag? Dazu wird es irgendwann einen anderen Text geben. Nun bleibe ich erstmal in dieser Geschichte.

An diesem sonnigen Tag herrschte vor dem Dom viel Betrieb, denn es war Markttag. Der nach einigen Minuten nicht mehr ganz Unbekannte und ich

schlenderten durch das bunte Marktgeschehen. Mit einem leckeren, frisch gepressten Saft in der Hand bewunderten wir das quirlige, fröhliche Stadtgeschehen. Spontan entschieden wir, einige Leckereien für ein Picknick am Rheinufer einzukaufen. Gesagt, getan – neben „Weck, Worscht und Woi“ gibt es beim Mainzer Markt noch sehr viel anderes zu genießen: frisches Obst, Käse und köstliches Brot.

Fast schon auf dem Weg zum Rheinufer wollte der neue Bekannte noch etwas Mainzer Geschichte sehen. Spontan lenkte ich ihn zur Römerpassage, genauer: zum Isis-Tempel.

Das engumschlungene Liebespaar

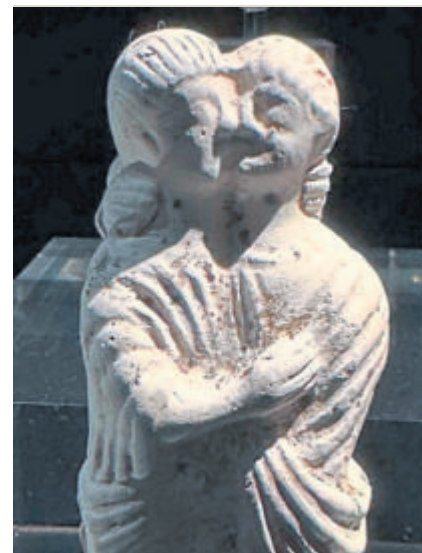
Ich erzählte ihm unterwegs vom Ursprung: Im Jahre 2000 stieß man bei Bauarbeiten auf Teile eines geweihten Heiligtums der altägyptischen Gottheit Isis und der orientalischen Mater Magna, das im 1. oder 2. Jahrhundert n. Chr. errichtet und vermutlich bis ins 3. Jahrhundert genutzt wurde. Die Überreste des Heiligtums bilden eine der Hauptattraktionen unserer römischen Stadt Mainz alias Mogontiacum. Der Tempel in Mainz ist das einzige ausgegrabene, geweihte Bauwerk der Isis in Deutschland. Höhepunkte dessen sind mehrere Statuetten, darunter eine Venus und ein engumschlungenes Liebespaar. Die Replik dieses Liebespaars findet sich übrigens heute in unserem gemeinsamen Bücherregal.

Der Tempel brachte uns Glück – ich kann diesen Ort für ein Date sehr empfehlen. Es herrscht dort eine besondere Atmosphäre, und die Menschen, die sich vor Ort engagieren und gerne etwas zur Geschichte erzählen, sind sehr freundlich.

Der Weg ans andere Ufer hätte an diesem Nachmittag nicht schöner sein können. Noch bezaubert von der besonderen Tempelatmosphäre (oder lag es am Marktfrühstück?) überquerten wir gut gelaunt die Theodor-Heuss-Brücke. Die Brücke verbindet unser Ufer bereits seit 1885 mit dem rechtsrheinischen Kastel. An diesem Tag schien sie uns direkt eine Nachricht zuzurufen: „Es ist so schön hier, kommt unbedingt wieder!“ Wir bewunderten den Ausblick – und der charmante, nicht mehr Unbekannte meinte: „Aha, so einen Ausblick muss man sich merken!“

Ein Picknick am besagten anderen Ufer mit dem schönsten Blick auf unser goldsch Meenz, dazu köstliches Essen..., der Rest ist Geschichte.

Mainz, du bist die beste Kulisse für die schönsten Geschichten. Hier nicht zu vergessen: Rechts vom Rhein ist auch noch Mainz – zumindest historisch und in unseren Herzen!



MAINZER KAMMERSPIELE MÄRZ

So 01.03. 11 Uhr+ 15 Uhr **KINDER**
KRÜMEL Theater:
KRÜMEL UND STELZE!
für Kinder ab 2 Jahren



Di 03.03. **SCHAUSPIEL**
MI 04.03. **ACHTSAM MORDEN**
Do 05.03. nach dem Bestseller
20 Uhr von Karsten Duse

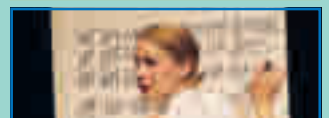
Fr 06.03. **TANZ**
Sa 07.03. **REFLECTION**
20 Uhr Tanzabend der
So 08.03. Delattre Dance Company
18 Uhr

Di 10.03. **SCHAUSPIEL**
MI 11.03. **FEHLER IM SYSTEM**
Do 12.03. Eine romantische
20 Uhr Cyberkomödie von
Folke Braband



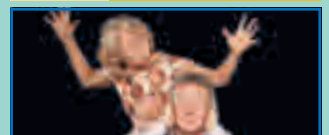
Fr 13.03. **SCHAUSPIEL**
Sa 14.03. **MATCH ME IF YOU CAN**
20 Uhr Eine Dating-App Komödie
von Nina Hartmann
und Gregor Barcal

So 15.03. 11 Uhr+ 15 Uhr **KINDER**
SPAZIERGANG
MIT LUDWIG
für Kinder ab 5 Jahren



Do 19.03. **SCHAUSPIEL**
Fr 20.03. **PRIMA FACIE**
Sa 21.03. Preisgekröntes Gerichts-
20 Uhr drama von Suzie Miller

So 22.03. 11 Uhr+ 15 Uhr **KINDER**
KRÜMEL Theater:
HAST DU TÖNE!
für Kinder ab 2 Jahren



Di 24.03. **SCHAUSPIEL**
MI 25.03. **WAS MAN VON HIER AUS**
Do 26.03. **SEHEN KANN**
20 Uhr Theater Curioso



Fr 27.03. **SCHAUSPIEL**
Sa 28.03. **TÜR AUF TÜR ZU**
20 Uhr paradies-medial –
Theaterstück von
Ingrid Lausund

MAINZER KAMMERSPIELE

Malakoff Passage
Rheinstraße 4, 55116 Mainz
Telefon 0 61 31 / 22 50 02
www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de

(((DIE BIEBERLAN 49)))



Das „Mehr“ im Mehrspieler

Mehr BieberLAN



DIE BIEBERLAN



Info

www: www.BieberLAN.de
Insta: [@totalverbuggt_der_gamer_talk](https://www.instagram.com/totalverbuggt_der_gamer_talk)
Spotify: [TotalVerbuggt! Der Gamer-Talk](https://open.spotify.com/track/TotalVerbuggt!%20Der%20Gamer-Talk)



MehrTotalVerbuggt





Das BieberLAN-Team: Dissy a.k.a. Lena in stehender Reihe 9. von rechts

Auf meiner ersten richtigen LAN-Party war ich 1999. Wir waren so um die 13, 14, 15 Jahre alt. Mein Schulfreund Patrick hatte das Wochenende sturmfrei und geladen, Freitagmittag aufbauen und bis Sonntag zocken – ohne Deadlines, ohne monatelange Vorbereitung. Einfach weil Bock. Damals bedeutete LAN: schwere Rechner, noch schwerer Röhrenmonitore, T-Stecker, Kabelsalat auf dem Boden und Unreal Tournament – gerade erschienen – sowie Quake III Arena. Patrick wusste, wie man das Netzwerk zum Laufen brachte und am Leben hält – danke, IT-Patrick! Chips, Coke (oder Pepsi #gretchenfrage) und obligatorische italienische Teigwaren bildeten die Basis unserer Ernährungspyramide. Schlaf reduzierte sich auf eine Nebensache, gemeinsames Zocken war die Priorität. Es ging um Highscores: die meisten Abschüsse, kleine und große Fehden, offene und heimliche Teamarbeit, vielleicht mal nen „Ghul Rush“ (immer noch meine einzige replizierbare Taktik in Warcraft III) und erste Gehversuche in DOTA. Retrospektiv weiß ich, dass unsere LAN-Partys nie einfach nur Wettbewerb waren. Sie waren vor allem auch ein Zusammenkommen. Etwas, für das man sich jetzt mit Mitte 30 irgendwie weniger Zeit nimmt. Der Vibe lebt aber weiter – organisierter, größer, professioneller – durch Veranstaltungen wie die BieberLAN.

Wer oder was ist die BieberLAN?

Die BieberLAN zählt zu den traditionsreichsten LAN-Party-Communities Deutschlands. Vom 4. bis 7. Juni 2026 findet die mittlerweile 50. Ausgabe statt – ein Jubiläumsevent. Die Eisfläche der Eissporthalle Frankfurt am Main wird abgedeckt, Parkett verlegt, Netzwerke werden installiert – und aus der Sporthalle wird ein Festivalgelände mit 672 Teilnehmerplätzen auf rund 1.800 Quadratmetern Spielfläche. Organisiert wird das Ganze von einer engagierten Community – dem Computer Club Südhessen e. V. Technik, Netzwerk, Ablauf, Moderation – alles aus einer Hand mit viel Erfahrung und Leidenschaft. Für vier Tage entsteht so aus einem Ehrenamt heraus ein Mikrokosmos aus Kabeln, RGB-Licht und Spaß an der Gamingkultur. Location, Technik, Rahmenprogramm, Abläufe während Schule, Studium, Beruf – die Organisation läuft komplett neben dem Alltag. Das Ziel: Eine Plattform schaffen, die Menschen den

Raum bietet, miteinander und nicht nur gegeneinander zu spielen – wie früher, nur mit bisschen Superlativ.

Quality-Time

Es geht dem CCS e. V. bei der BieberLAN aber um mehr als einfach nur ne große Zockerrunde. Hier geht es um „gemeinsames Erleben und Teilen von Momenten, Kennenlernen. Es geht um eine Gemeinschaft mit Festival-Feeling abseits von „Discord“-Plattform und Online-Gaming, dass die Leute über die Lieblingsgames mehrerer Generationen zusammenbringt“, sagt uns Dissy, im echten Leben Lena, die seit 2019 im Orga-Team der BieberLAN aktiv ist. Und das spürt man, laut Lena, ab dem Moment, wenn man die LAN betritt – einfach „ein Ort mit einer besonderen Stimmung“. Surrende Rechner, aufleuchtende LEDs, Stimmengewirr, Lachen – und das Gefühl, Teil von etwas zu sein. Genau diese Atmosphäre macht die BieberLAN laut Lena so besonders: gemeinsam zocken, zusammenkommen, sich begegnen. Es geht nicht nur ums Gewinnen – es geht um Quality-Time.

Ein Fest für alle

Spieltechnisch bleibt es auch nicht nur beim klassischen PC-Gaming. Neben den Rechnerreihen gibt es eine Konsolenecke von NES bis PS4 – Zocken über Generationen und Plattformen hinaus. Zusätzlich zu weiteren Side-Events: Donnerstagabend legen Live-

DJs auf – Trance, Progressive-Techno. Es gibt Barbereiche, „Social Areas“ und Foodtrucks über das gesamte Wochenende. Essen lässt sich direkt an den Platz bringen, Schlafbereiche und Duschen gehören genauso zur Infrastruktur wie die Parkplatzorganisation und ein separates Massageangebot – jap, das gab und gibt es tatsächlich, ebenso wie eine Sauna, auf der BieberLAN 49.

Eben ein kreatives Rahmenprogramm, auch mit Community-Events abseits des Bildschirms wie Pokerrunden, „Pen&Paper“-Rollenspielen, Riesen-Jenga und Minigolf. Und genau deshalb ist die BieberLAN auch kein abgeschottetes Profi-Turnier. Sie versteht sich nicht als E-Sport-Maschine, sondern als offener Raum für Gamerinnen und Gamer aller Niveaus. Du bist LAN-Neuling und ohne eigene Hardware unterwegs? Kein Problem – alles ist im Vorfeld über Partner zubuchbar. Die Einstiegshürde, wenn es denn überhaupt eine gibt, wird bewusst niedrig gehalten. Auch Besucherinnen und Besucher, die einfach zum Zuschauen vorbei kommen, sind gerne gesehen. Der Jugendschutz regelt zwar rein, über 18 ist Voraussetzung – aber innerhalb dieses Rahmens bleibt die Veranstaltung zugänglich. Es gibt Turniere, ja. Aber ebenso Raum zum Entspannen, Mitspielen oder einfach zum Dabeisein.

Gemeinschaft steht im Mittelpunkt, nicht der Wettbewerb. Und dass diese Gemeinschaft mehr kann als das Klischee von Energydrinksucht und „nosferatu-artiger Blässe“ vermuten lässt, zeigt auch der Charity-Gedanke hinter jeder Veranstaltung. Im letzten Jahr wurde beispielsweise durch den CCS e. V. und die Community im Rahmen von zwei Veranstaltungen jeweils eine Spende von 300 € gesammelt und u. a. an die Tafel Dietzenbach übergeben. Was früher also im Keller oder in der Garage improvisiert wurde, füllt jetzt eine Halle im Rhein-Main-Gebiet. Der Festivalcharakter entsteht nicht durch überblähtes Marketing und großspurige Headliner, sondern durch Vielfalt und gemeinsames Erleben. Und vielleicht liegt genau darin die Stärke im LAN-Gedanken und einer Veranstaltung wie der BieberLAN: Man spielt nicht nur zusammen – man ist es auch.

Text: Patrick & Gero von TotalVerbuggt

Fotos: Computerclub Südhessen e. V. / BieberLAN



(((MONSTERALARM AUF DER GRÜNEN BRÜCKE)))



Clara trifft: Mainzer Monstermann

„MEINE STREETART IST EIN AUSDRUCK VON FREIHEIT“



Gibt's auch als Graffiti am OllOhof

2019 fing ich mit Streetart Photography an und es breitete sich vor meiner Linse eine neue Welt aus: Tags, Sticker, Graffiti. Immer wieder begegnete mir Kunst von Notos und FLOWA, sie hatten ganz Mainz mit Stickern und Tags überzogen und ständig tauchte Neues auf, in sogenannten Combos. Ich begann selbst zu stickern und antwortete ihnen in „Street Convos“, Dialogen, die über Combos geführt werden. Etwa zur selben Zeit entdeckte ich auch den ersten Sticker vom „Mainzer Monstermann“. 2019, bei Notos' und FLOWAs Ausstellung im „Mein.Werk.statt.Kunst“ traf ich die beiden endlich persönlich. Derweil tauchten die bunten Monster immer häufiger überall auf. Wer war dieser Monstermann? Er blieb unsichtbar. Denn das ist Teil des Zaubers von Streetart: Sie ist anonym. 2025. FLOWA hat die Erde bereits verlassen. In ganz Mainz erinnert seine Straßenkunst an ihn, vor allem sein Slogan „Love wins“. Notos hat sich der

Malerei verschrieben. Und ich schreibe nur noch. Doch der Mainzer Monstermann ist immer noch am Stickern und fleißiger denn je. An wie vielen grauen Tagen riss mich schon ein buntes Monster aus meinem tristen Trott?!

Im September 2025 macht der kunSTück e. V. eine Streetart-Ausstellung. Auf der Vernissage sind alle da: Eddie Mulk, Yarn Vandalette, Notos, life is a mixtape, HOPE undso Sachen – und der Mainzer Monstermann. Aber wer ist es? Am Ende lande ich vorm Postkartenstand und entdecke eine Karte von ihm. „Das ist eine besonders schöne Postkarte“, sagt eine Stimme hinter mir.

Ich drehe mich um. Er ist es! Aber wie das als Fan-girl so ist, werde ich schüchtern.

„Okay, cool“, antworte ich.

Habe ich das wirklich gesagt? Ich mache mich besser grüßlos aus dem Staub.

2026. Immer mehr Monster tauchen überall in der

Stadt auf. Ich fasse einen Plan: Ich werde den Mainzer Monstermann in eine Falle locken. Gekonnt ‚slide‘ ich in seine DMs (= persönliche Nachrichten).

„Hallo, ich schreibe für den Sensor ...“

Und diesmal werde ich ihn alles fragen, was ich schon die ganze Zeit wissen wollte. Zum Beispiel, wie der Monster-Sticker entstanden ist.

„Ich komme aus der Graffiti-Szene. Mit 17, 18 hab ich die ersten Sachen gemalt und wurde sofort von der Polizei ‚gebustet‘. Ich musste zur Jugendgerichtshilfe und 300 € Strafe zahlen. Aber das gehört dazu, irgendwann wirst du erwischt.“

Aufgehalten hat ihn das nicht.

„Ich habe nach Alternativen gesucht, bei denen ich keine Sachbeschädigung begehe. So bin ich auf Stickern gekommen. Ich habe eine Zeit lang rumexperimentiert, mir die altbekannten Poststicker geholt und Characters ausprobiert. Und so ist mein Monster entstanden.“

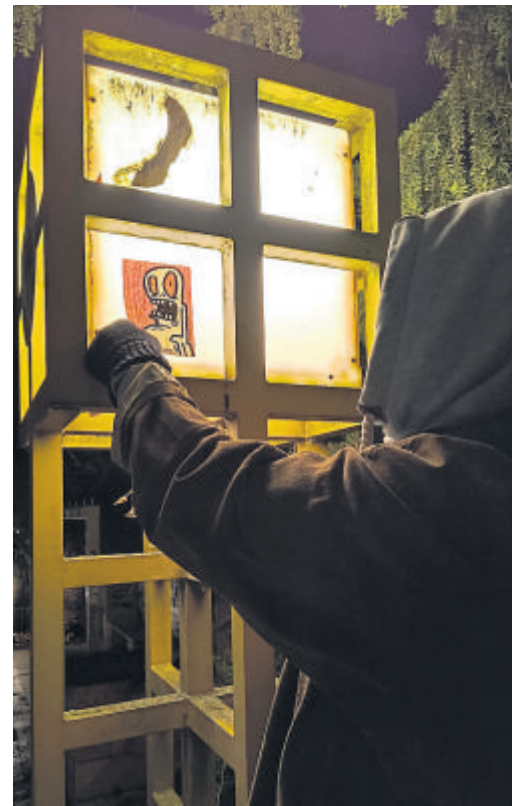
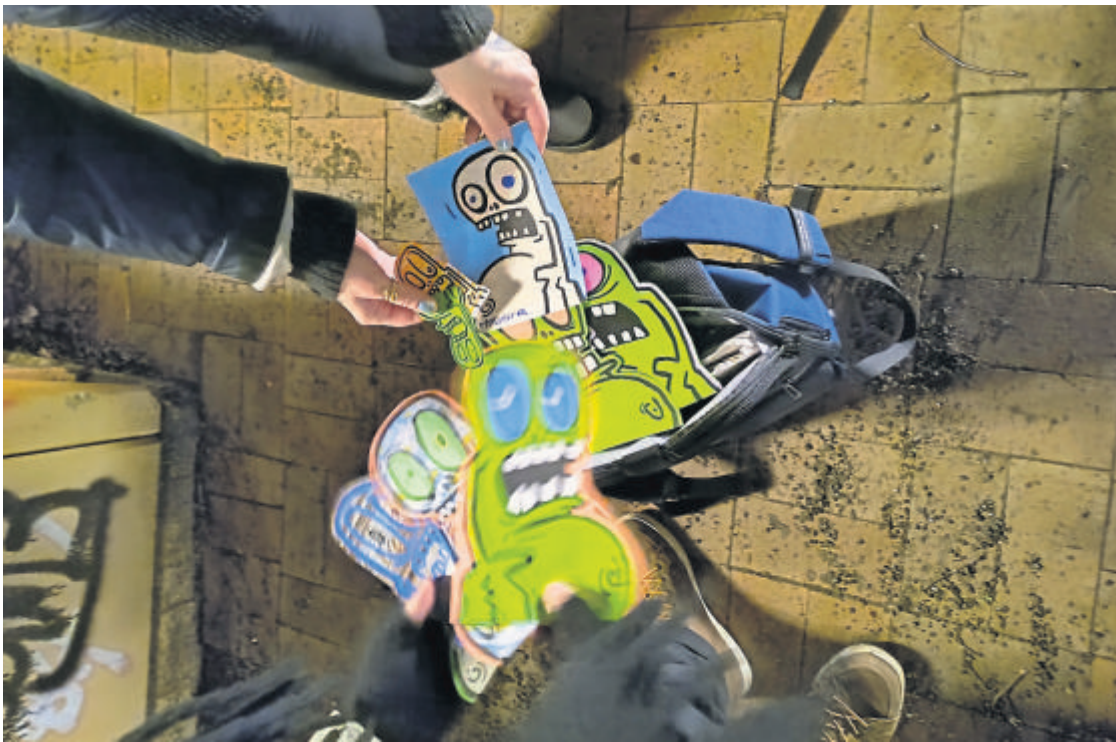
Aber fällt einem ein Character, der einen dann viele Jahre begleitet, einfach so ein?

„Ich habe mich vom Internet inspirieren lassen. Das war so 2013. Mein Monster ähnelt vielen Monstern, weil es so ‚simple‘ ist. Ich habe quasi eine Monsterschablone weiterentwickelt. Am Anfang war der Bauch noch viel flacher und der Mund größer, und es hatte ‚ne Kappe auf. Manche sagen, es sei penisartig oder sähe aus wie ein Geist. Ich weiß ja nicht, was diese Leute für Penisse haben.“

Wie lief die Entwicklung bezüglich der Materialien ab?

„Die Urform war ein Papiersticker. Dann ist mir aufgefallen, dass es da nur ein paar Mal draufregnen muss, dann ist er weg. Auf dem Flohmarkt habe ich Klebefolie entdeckt. Und jetzt hab ich zu Hause hunderte Folien. Aber als Mainzer Monstermann kann man natürlich nie genug davon haben.“ Seine Liebe zur Kunst ist bei der Menge an Monstern, die Mainz überziehen, nicht zu übersehen. Aber macht er nur Sticker?





„Eigentlich bin ich ein Kleinkünstler. Ich male gern, aber ich bin kein Picasso. Deswegen sind meine Monster auch recht simpel. Und ich schreibe schon seitdem ich ein Kind war. Ich habe einen Gedichtband herausgebracht, aber bisher nur für die Familie. Früher habe ich noch gefreestyled, auch auf Battles. Ich komme aus der Hip-Hop Ecke, aus dem Stuttgarter Raum. Meine Eltern haben mich schon sehr früh in Ausstellungen mitgenommen.“
Gibt es künstlerische Vorbilder?

„Picasso finde ich tatsächlich sehr besonders, auch Dalí. Ich bin natürlich Fan von Banksy. Und von Herakut.“

Im Mainzer OllOhof, einem vielseitigen Kunstareal in der Mainzer Neustadt, findet sich ein riesiges Mural von Hera, dem einen Teil des Duos Herakut – und ein Graffiti des Mainzer Monstermanns.

„Dominik von LVNG MNZ hat mich angesprochen, ob ich Lust habe, dort etwas zu malen, zusammen mit Räuberleiter.“

Räuberleiter ist einer der ersten Streetartists aus Mainz, bekannt für seine Blauverläufe an Gebäuden. Dominik Mahr bietet Streetartführungen in Mainz an, die viele Künstlerinnen und Künstler erst sichtbar gemacht haben.

Streetartists sind nicht immer allein unterwegs, sondern oft mit einer Crew, mit der sie zusammen Graffiti, Paste-ups, Stencil Art oder Sticker-Collabs und -Combos gestalten.

„Ich habe keine Crew. Wir haben mal überlegt, ob wir eine Stickercrew machen, aber es ist nie dazu gekommen. Im Mein.Werk.statt.Kunst in der Neustadt haben wir uns früher oft getroffen, als Raini Freitag noch am Leben war.“

Das Mein.Werk.Statt.Kunst am Feldberplatz gibt es seit 2019. Inhaberin Raini Freitag verstarb leider

2024. Seitdem führt ihr Partner David Mielczarek die winzige, schöne Galerie mit viel Herzblut allein weiter. Hier finden wechselnde Ausstellungen und Workshops statt.

In der Streetartszene von Mainz kennt man einander, doch ansonsten ist man weitestgehend anonym. Wie viele Menschen wissen wohl, wer der Mainzer Monstermann in Wirklichkeit ist?

„Freunde und Familie wissen Bescheid, sogar meine Arbeitskollegen. Ich habe mich bei der letzten Weihnachtsfeier geoutet. Ich hatte das eigentlich

nicht vor, aber ich war betrunken.“

Betrunken etwas ausplaudern, das kennen die meisten. Ich jedoch werde in jedem Zustand das Geheimnis des Mainzer Monstermanns

wahren. Doch sehr spannend ist es

schon, ihn endlich persönlich zu treffen. Kann man denn gar nichts Privates über ihn rausfinden?

„Ich bin Sammler. Ich hab wahrscheinlich die größte Schlumpfsammlung in ganz Deutschland – also zumindest in Rheinland-Pfalz, da bin ich sicher. Aber ich bin kein Verrückter.“

Tausend bunte Monster – und nicht ein kleines bisschen verrückt? Er grinst und kehrt schnell thematisch zu seiner Kunst zurück.

„Ich klebe hauptsächlich tagsüber. Auch zum Beispiel den großen Sticker am Hauptbahnhof, auf Gleis 2. Den hab ich einfach mittags geklebt. Ich glaube, dass man während der Mittagszeit im Gewusel anonym ist, als wenn man nachts komisch rumschleicht.“

Stickern findet in einer gesetzlichen Grauzone statt. Es unterscheidet sich von der Sachbeschädigung,

die Graffiti laut Gesetzgebung darstellt, dennoch ist es nicht ausdrücklich legal.

„Die Polizei hat mich zweimal erwischt. Aber die wollten nur wissen, was ich mache. Beim ersten Mal haben sie ein Foto von meinen Papierstickern gemacht. Aber da ist nie was gekommen. Beim zweiten Mal musste ich den Sticker direkt wegmachen. Auf dem Campus am Zauberwäldchen gibt's 'nen großen Sticker von mir – da haben auch welche runtergerufen: Was machst du da? Und ich wurde mal von einer alten Dame gefragt, ob ich das darf. Ich sagte: Ja. Da ist sie weitergegangen.“

Brenzliche Situationen gehören dazu, wenn man öffentliche Gebäude und Eigentum der Stadt wie beispielsweise Straßenschilder mit Kunst verschönern will. Deshalb wählt der Mainzer Monstermann respektvoll die Rückseiten der Schilder.

„Wenn man vorne was drüberklebt, gibt's Ärger.“ Tatsächlich kam es auch in einem solchen Moment des Erwischens zur Namensgebung des allseits bekannten Monsters.

„Einmal wurde ich von einer Frau mit Sohn erwischt, als ich auf eine Ampel geklettert bin. Die Mutter erklärte dem Kleinen: Das ist der Mainzer Monstermann. Sie erzählte mir, ihr Sohn kenne alle meine Sticker in der Stadt und freue sich über jeden, den er findet.“

Hardcore-Fans hat der Mainzer Monstermann einige, nicht nur mich anwesende Journalistin. Manch einer trieb das Fandom schon ein paar Stufen weiter.

„Es gab mal vor zwei, drei Jahren eine Monsterjagd. Meine Monster waren damals plötzlich komplett verschwunden. Es war kein einziger Sticker mehr da. Da war klar: Irgendeiner hat's auf die Monster abgesehen. Notos hat mir dann erzählt, dass er einen Bekannten hat, der einen kennt, der sich die ganze Wohnung mit meinen Monstern tapeziert hat. Dieser Typ meinte, der Künstler sei eine Frau. Er hatte sich in mich verliebt. Da bat ich No-

Info

www.henriette-clara-herborn.de

Insta: @henriette.clara.herborn

@mainzer_monstermann

tos, ihm über seinen Bekannten auszurichten, dass ich ein Mann bin. Seitdem ist so was nicht mehr passiert.“

Gibt es für Liebhaber den Straßenschreck auch zu kaufen?

„Ich habe tatsächlich schon Leinwände verkauft. Aber mir geht es nicht darum, mit meiner Kunst Geld zu verdienen.“

Der Mainzer Monstermann ist Künstler durch und durch. Nicht irdische Reichtümer treiben ihn an, sondern die Bedeutung seiner Kunst – für ihn selbst und, nicht zuletzt, fürs große Ganze, unser goldsches Meenz:

„Künstler sind Freidenker – Menschen, die eine Vision haben, die die Gesellschaft anders sehen. Meine Streetart ist ein Ausdruck von Freiheit. Sie ist eine Möglichkeit, öffentlichen Raum zurückzugewinnen, gegen die Beschlagnahme von Öffentlichkeit durch Werbung und Kapitalismus vorzugehen, genau wie illegales Graffiti. Auch ich klebe meine Sticker, weil ich dagegen bin. Und gleichzeitig hab ich gemerkt, dass die Sticker ganz viel für etwas sind. Die Menschen fangen an zu lächeln, wenn sie meine Monster sehen. Es reißt sie aus ihrem schnellen Alltag raus, wenn sie irgendwo knallbunte und neonfarbene Monster entdecken. Die Monster passen nicht dahin, stechen raus, da ist plötzlich Farbe in all dem grauen Beton. Das ist das, was viele Streetartists wollen: Farbe in die graue Welt bringen.“

Aber wollen Künstlerinnen und Künstler nicht auch gesehen werden?

„Ja, auch ein Streetartist möchte gesehen werden, mit seinem Tag, seinen Namen. Mein Sticker ist mein Tag, mein ‚Ich lebe hier‘. Deswegen freut mich das natürlich besonders, wenn Leute darauf positiv reagieren.“

Es stellt sich die Frage, wie es zukünftig mit den von ihm liebevoll „Monsterle“ genannten Aufklebern weitergehen soll.

„Ich hätte gerne mal eine eigene Monster-Ausstellung, auf der ich meine Entwicklung zeigen kann, mit Fotos. Streetartists können eigentlich nicht in



„Love wins“ & „Forever is a dangerous word“



Da zielt sein Monster den Mülleimer.

Galerien ausgestellt werden – dann ist es ja keine Streetart mehr. Aber mit Fotos, das ginge.“

Doch wird seine Kunst sich jemals so stark wandeln, dass sie keine Straßenkunst mehr ist?

„Wenn ich im Lotto gewinnen würde, würde ich Kunst an der Kunstakademie studieren und auch andere Kunst machen.“

Der Mainzer Monstermann ist von Beruf Sozialarbeiter. Ich selbst habe erlebt, wie ich 2014 mit meinem zweiten Roman von der „Lokalautorin“ zur „deutschen Autorin“ avancierte. Doch als ich im Fernsehen zu sehen war, wurde mir klar, dass meine glücklichste Zeit war, als ich noch in Kneipen und Dorfturnhallen auftrat, denn damals hatte ich einen echten Bezug zu meinem Publikum. Und so frage ich mich, ob der Mainzer Monstermann nicht doch gerade jetzt auf dem Höhepunkt seiner Produktivität und Bekanntheit, wenn nicht seiner Wertschätzung als Künstler durch sein Publikum ist: Er malt, klebt und wird sofort von

tausenden von Menschen in seiner Heimatstadt gesehen.

Er lächelt. „Vielleicht hast du recht. Ich werde auf jeden Fall nie aufhören zu stickern. Das kann ich mir nicht vorstellen. Ich denke, perfekt zu sein ist nicht so wichtig. Wichtiger ist, es einfach zu machen, einfach rauszuhauen.“

Und das tut er. Zum Glück will er Mainz dabei treu bleiben.

„Mein Traum wäre es, hier ein schönes Haus zu finden, was bezahlbar ist. Ich hätte gern meine eigene kleine Werkstatt. Meine Monster werden derzeit im Wohnzimmer kreierte. Irgendwann hab ich das.“

Gibt es denn gar keine Chance, den Mainzer Monstermann mal persönlich zu treffen, einen Geheimtipp vielleicht?

„Ich bin jedes Jahr beim Meeting of Styles, um zu freestylen. Mit etwas Glück kann man mich dort treffen.“

Stickern und ein paar Absacker

Das Interview ist zu Ende. Doch ich erfülle mir noch einen Traum: Ich gehe zusammen mit dem Mainzer Monstermann stickern. Es wird wilder als geplant, Bier fließt in Strömen, Ganja wird geraucht, Freestyles schallen durch die Straßen, und Monster werden querbeet verteilt. Unsere Sticker-tour führt uns auch zu ein paar betagten Monstern, die abblättern oder kaum noch zu erkennen sind. Sticker können lange halten, Wind und Wetter trotzen – doch auch sie bleiben nicht ewig. Noto hat es mit einem Sticker in einer alten Combo mit FLOWA und dem Mainzer Monstermann auf der Grünen Brücke treffend zusammengefasst: „Forever is a dangerous word.“ Denn so schön Grüße aus der Vergangenheit und Zukunftsträume auch sind, es gilt, sich jetzt am Leben zu erfreuen.

Wer Mainzer Monsterr Männer sehen möchte, muss nur die Augen offenhalten, sie erwarten euch überall in Mainz. Und vielleicht finden sich nach dieser Nacht auch hier und da ein paar neue.



Ein buntes Potpourri der Monsterwelt

Text: Henriette Clara Herborn
Fotos: Thomas Schneider (S. 12-15),
Henriette Clara Herborn (S. 13, 15)



Die Hosts: Luise Klär und Zain Qureshi

Keine Swipes im echten Leben

OFFLINE-DATING

Ein Raum voller Singles. Musik, Scheinwerferlicht, Diskokugeln – und Augenmasken, die vor Beginn der Show verteilt wurden. Im Mainzer „Off“ (Ludwigsstraße 4) ziehen sich an diesem Donnerstagabend rund hundert Menschen gleichzeitig die Masken über. Für einen Moment ist alles schwarz. Dann verlesen die Hosts zwei Namen. Die Auserwählten werden von den Moderatoren auf die Bühne geführt. Das Publikum darf die Masken wieder abnehmen – nur die beiden oben behalten sie auf. Blind Date vor Publikum.

Dann sitzt Alina Kolpakova auf der Bühne. Sie ist 30 Jahre alt, hat lange rote Locken und stammt ursprünglich aus der Ukraine. Obwohl sie sich selbst als schüchtern beschreibt, hat sie sich entschieden, mitzumachen. „Ich habe einfach gedacht: Ich versuche es“, sagt sie später.

Alina ist nicht hier, weil ihr Dating besonders viel Spaß bereitet. Sondern weil sie müde vom Online-Dating ist. Der „Club Amore“ soll ein Gegenentwurf zu dem sein, was Dating heute für viele bedeutet: Frust, Wiederholungen, Erschöpfung.

Das süße Versprechen

„Online-Dating war noch nie so einfach“, schreibt Tinder auf seiner Website. Das Versprechen ist klar: swipen, matchen, schreiben, treffen, verlieben und das alles möglichst unkompliziert.

Dass das Prinzip viele anspricht, zeigen die Zahlen: Eine Untersuchung von Bitkom Research aus dem vergangenen Jahr ergibt, dass 53 % der Internetnutzenden in Deutschland bereits Online-Dating-Angebote genutzt haben. 2022 waren es noch 33 %. Innerhalb weniger Jahre ist die Nutzung also deutlich gestiegen. Gleichzeitig entscheiden sich immer mehr Menschen bewusst gegen die Apps – so auch Alina.

Sie hatte Dating-Apps nur kurze Zeit genutzt. Ein Mann habe sich jünger gemacht, als er eigentlich war. „Als wir geklärt haben, dass es nicht passt, habe ich ihn gefragt, wie alt er wirklich ist. Erst dann hat er es gesagt“, erzählt sie und lacht. Mit anderen schrieb sie einige Tage, dann brach der Kontakt plötzlich ab. „Ich habe gefragt, ob alles gut ist. Aber sie haben sich nicht mehr gemeldet. Vielleicht ha-

ben sie jemand anderen getroffen... Aber man kann das ja auch einfach sagen.“

Viele seien auf Dating-Apps nicht ehrlich, meint Alina. „Manche schreiben, sie wollen eine feste Beziehung. Und dann fragen sie nur nach Sex. Sie schreiben einfach rein, was gut ankommt.“ Neben falschen Angaben und Ghosting habe sie oft das Gefühl gehabt, viel Zeit zu investieren, ohne dass sich etwas daraus entwickelt.

Und dann war da noch mehr als nur Frust. Über eine App lernte sie einen Mann kennen, der zunächst wie für sie gemacht schien. „Sehr nett, ein echter Gentleman. Genau das, was sich viele Frauen wünschen.“ Dann wurde er ihr gegenüber gewalttätig. Die Beziehung dauerte nur wenige Monate. Danach löschte sie alles. „Ich habe gedacht: Auf keinen Fall mehr Dating-Apps. Nie wieder.“ Mit diesem Gefühl ist sie nicht allein. Auch in ihrem Umfeld hätten viele schlechte Erfahrungen gemacht. „Alle sind müde“, sagt sie und winkt ab.

Dating-App-Burnout

Zwar nutzen immer mehr Menschen in Deutschland Online-Dating-Angebote, doch parallel wächst die Ernüchterung. Gerade weil potenzielle Partnerinnen und Partner scheinbar in endloser Zahl nur einen Swipe entfernt sind, ist die Enttäuschung groß, wenn sich dennoch keine echte Verbindung aufbauen lässt.

Eine Forsa-Umfrage aus dem vergangenen Jahr zeigt: 59 % der befragten Singles zwischen 18 und 60 Jahren gaben an, dass ihnen die Partnersuche im Internet emotionale Erschöpfung und Frustration bereitet hat.



Alina hat dem offline-dating eine chance gegeben.



Info

Lust, Alina kennenzulernen?

Analog, auf die andere Art und Weise: Wer nach diesem Text neugierig geworden ist, kann sich unter Liebe@sensor-magazin.de melden.

Nächste Chance für Offline-Dating: Die nächste Ausgabe von Club Amore findet am 5. März im „Off“ statt.

37 % berichteten von Traurigkeit oder sogar depressiver Verstimmung, bei 28 % löste die Online-Suche Ärger oder Wut aus. Der Begriff „Dating Fatigue“ – Dating-Erschöpfung – taucht inzwischen immer häufiger auf. Gemeint ist weniger eine einzelne schlechte Erfahrung als ein wiederkehrendes Muster: schreiben, hoffen, enttäuscht werden und von vorn beginnen.

Für manche bleibt das eine Phase, vergessen, sobald sie jemanden Passenden kennenlernen. Für andere ist es ein Anlass, neue Wege auszuprobieren. Solche, die nicht auf einem Display beginnen.

Eine echte Alternative?

Seit vergangenem Jahr gibt es in Mainz den „Club Amore“. Hinter der Eventreihe stehen Luise Klär und Zain Qureshi, die sonst Comedy- und Kulturformate organisieren. Die Idee entstand aus Gesprächen im Freundeskreis. „Viele hatten einfach keine Lust mehr auf Apps“, sagt Klär. „Alle erzählen ähnliche Geschichten.“ Gleichzeitig habe man gemerkt, wie sehr Menschen nach Corona wieder Lust auf echte Begegnungen hätten.

Das Format ist bewusst spielerisch angelegt. Wer sich zum „Blind Date“ anmeldet, füllt im Voraus einen Fragebogen aus, die Hosts überlegen, wer zueinander passen könnte. Diese Personen lernen sich auf der Bühne mit verdeckten Augen kennen.

In einer anderen Runde stellen Leute befreundete Singles vor. „Pitch your Friend“ heißt das Format. „Manchmal sehen Andere Dinge in dir, die du

selbst nicht erzählen würdest“, sagt Qureshi. Die Regeln sind klar: respektvoller Umgang, kein Bloßstellen, ein Safe Space. „Niemand wird hier ausgelacht“, sagt Klär. Anders als beim klassischen Speed-Dating gehe es nicht darum, möglichst viele Gespräche in kurzer Zeit zu führen. „Wir wollen keinen Leistungsdruck erzeugen“, ergänzt Qureshi. „Man hat den ganzen Abend Zeit, auch in der Pause oder nach der Show ins Gespräch zu kommen.“ Was den Abend von Dating-Apps unterscheide, sei vor allem das Gefühl. „Hier entsteht eine Aufregung, aber eine ganz natürliche“, sagt Qureshi. „Nicht so ein künstlicher Dopamin-Kick, den man online hat.“ Während Apps schnelle Bestätigung versprechen, gehe es hier um echte Begegnung, mit

allem, was dazugehört: Nervosität, Unsicherheit, vielleicht auch ein bisschen Mut.

Ein Versucht, der sich lohnt

Genau diese Mischung aus Aufregung und Echtheit hat auch Alina gereizt. „Hier sieht man echte Menschen“, sagt sie. „Nicht nur Fotos.“ Auf der Bühne hat es bei diesem Event bei Alina trotzdem nicht gefunkt. Ein paar Wochen nach dem Club Amore erzählt sie von ihrem Abend. „Ich bin Pazifistin – und sie haben mich mit einem Soldaten gematched“, sagt sie lachend. „Ich habe sofort verstanden: Das geht nicht.“

Und doch nennt sie den Abend einen Erfolg. Nicht wegen eines Dates, sondern wegen der Begegnungen drumherum. „Ich habe vier Mädels kennengelernt“, erzählt sie und lächelt. Nach der Show ziehen sie noch weiter, gehen Karaoke singen. Der Abend sei anders verlaufen als vielleicht erhofft, aber trotzdem in Erinnerung geblieben.

Vielleicht ist es genau das, was passiert, wenn man dem echten Leben noch eine Chance gibt. Nicht jedes Blind Date führt zu einer Beziehung und auch Offline-Events ersetzen Dating-Apps nicht automatisch. Menschliche Verbindungen sind und bleiben schwer planbar, aber wer sich darauf einlässt, gibt dem Zufall eine Chance.

Text: Katarina Bergmann

Fotos: Katarina Bergmann (S. 16-17)

Alina Kolpakova (S. 17)



Perlen des Monats

MÄRZ

Bühne



(((Gayle Tufts – Please Don't Stop the Music)))

21. März
Frankfurter Hof

Ab 20 Uhr präsentiert die Entertainerin und Sängerin Gayle Tufts ihr neues Live-Programm „Please Don't Stop The Music“. Mit ihrem poetischen „Dinglish“ erzählt sie Geschichten aus ihrem Leben, interpretiert Klassiker neu und verbindet Humor, Selbstironie und musikalische Leidenschaft. Begleitet wird sie vom preisgekrönten Komponisten Marian Lux. Tickets gibt es ab 27,60 €.

(((Premiere: Dantons Tod)))

25. März
M8



Mit Georg Büchners Revolutionsdrama ergänzt die Junge Bühne Mainz in ihrer 16. Spielzeit den aktuellen Spielplan. Die Premiere beginnt um 20 Uhr, weitere Vorstellungen folgen am 10.4. sowie am 6. und 27.5., jeweils um 20 Uhr. In der Titelrolle ist Adrian Stroheker zu sehen, Regie führt Philip Barth.

Fotos: Felix Lammers, Junge Bühne Mainz, Max Schäffer, Dom Waits

Konzerte



(((Imaginary Friend)))

5. März
beben

Das Mainzer Bandprojekt von Sänger und Komponist Max Schäffer bringt um 20 Uhr eine Mischung aus verspieltem Indie, melancholischem Folk und New-Wave-Nostalgie auf die Bühne. Jazzige Akkorde treffen auf Drum Machines, 60er-Melodien auf moderne Indie-Verschrobenheit. Live zu viert entstehen Songs, die zum Kopfnicken einladen und gleichzeitig zum Nachdenken anregen.

(((Sunshine Tour)))

25. März
Frankfurter Hof

Die kanadische Singer-Songwriterin Dominique Fils-Aimé kommt im Rahmen ihrer „Sunshine Tour“ nach Mainz. Die zweifache JUNO Award-Gewinnerin verbindet Jazz, Soul und modernes Songwriting zu einem zeitlosen Sound und überzeugt mit ausdrucksstarker Stimme und großer Bühnenpräsenz. Während sie an ihrem neuen Album „My World Is The Sun“ arbeitet, präsentiert sie internationale Highlights ihrer bisherigen Alben live auf der Bühne. Tickets sind ab 40 € erhältlich.

(((Das Günther)))

31. März
schon schön

Ab 20 Uhr liefert das Art-Punk-Trio aus Hannover eine anarchische Bühnenshow zwischen Punk, Clown und Theater. Mit Schlagzeug, Bass und synthetischen Sounds wollen sie Wohlfühlfassaden zerschlagen, patriarchale Denkmuster hinterfragen und Songs live auf der Bühne improvisieren. Ein energiegeladener Abend voller Humor, Wahnsinn und politischer Botschaften. Einlass 19:30 Uhr, Eintritt auf Spendenbasis (Empfehlung 10 €).

Feten & Freizeit



(((SINGLEKLUB wird 13)))

6., 17. & 20. März
Schick & KellerKrachKeller

Das analoge Vinyl-Dance-Format von Psycho-Jones feiert 13 Jahre mit 7"-Singles auf 45RPM. Aus einem Pool von über 20 DJs gibt es regelmäßig Perlen, Skurrilitäten und Hits von den 50ern bis heute – von RnR, Soul, Funk bis Synthpop und Indie. Wer eine alte 7"-Single abgibt, erhält einen doppelten Single Snaps gratis.



Zum Jubiläum spielen am 6. März Stefan Frey und WHOGRS sowie am 20. März Mr Mojo und Psycho-Jones gemeinsam mit Schick That Swing im Schick. Am 17. März sind Energieberater und Andi Säge im Keller-KrachKeller in Wiesbaden.

Film

(((Premiere: Von der Oder an den Rhein)))

5. März
Staatstheater, Kleines Haus
Die Mainzer Stadtschreiberin Annett Gröschner zeigt ab 19 Uhr ihren Film „Von der Oder an den Rhein“ zur Premiere. Gemeinsam mit den Schriftstellerinnen Peggy Mädler und Wenke Seemann reist sie nur mit Regionalzügen durch Deutschland und erkundet die Gegenwart in Ost und West.

Literatur



(((Lesekonzert: Das Gewicht aller Dinge)))

4. März
Wissenschaftliche Stadtbibliothek

Britta Röder liest aus ihrem Roman „Das Gewicht aller Dinge“, in dem eine junge Frau ohne eigene Erinnerungen die Lebensgeschichten anderer aufspürt und so dem Leben selbst auf die Spur kommt. Begleitet wird sie von Liedermacher Hans-Werner Brun, der den Texten musikalische Akzente verleiht. Das Lesekonzert beginnt um 18.30 Uhr, die Begrüßung übernimmt Dr. Stephan Fliedner. Eintritt frei, Spenden willkommen.

(((Schreibtreff)))

4. & 18. März
K-LAB

Von 18 bis 20 Uhr treffen sich hier Schreibinteressierte ab 16 Jahren, um gemeinsam an eigenen Texten zu arbeiten und Schreibroutinen zu entwickeln. Geleitet wird der Treff von Denise, Buchwissenschaftlerin mit Lektoratserfahrung. Ab 20 Uhr lädt der offene SchreibTalk zum Austausch über Texte und Schreibprozesse ein. Die Teilnahme ist gratis und unabhängig von vorherigen Treffen.

(((Schreibwerkstatt)))

5. & 19. März
kunSTück e.V.

Henriette Clara Herborn M.A. ist nicht nur Journalistin sowie Autorin von Kurzgeschichten, Novellen, Romanen und Lehrbüchern. Sie teilt ihre kreativen Skills auch gerne mit Schreibinteressierten. Jeden 1. und 3. Donnerstag des Monats gestaltet sie fortan die Offene Schreibwerkstatt im kunSTück von 18.30 bis 20 Uhr. Teilnahmegebühr 20 €, Anmeldung via: henriette.clara.herborn@web.de

Literatur

(((3 Stimmen)))

13. März
K-LAB

Mit „LiteraturLive!“ lädt die Kulturbäckerei zu einem Abend zeitgenössischer Literatur ein. Drei Autoren stellen ihre aktuellen Bücher vor und kommen mit dem Publikum ins Gespräch, Beginn ist um 19.30 Uhr. Nicoletta Giampietro eröffnet mit ihrem Roman „Mit geballter Faust“, der das politisch aufgeladene Mailand der 1970er-Jahre in den Blick nimmt. Christoph Wirges liest aus Das Gewitter umarmen, einer Sammlung aus Kurzprosa und Prosagedichten zwischen Skurrilität und Zeitkritik. Den Abschluss bildet Arno Frank mit Auszügen aus seinem Roman Ginstenburg, der vom Alltag und der schleichenden Radikalisierung in einer deutschen Kleinstadt zwischen 1935 und 1945 erzählt. Im Anschluss an die Lesungen besteht jeweils die Möglichkeit zum Austausch. Eintritt 5 €.

Kunst



(((Jetzt ist der Moment)))

14. März
Walpodenakademie

Zur Vernissage um 18 Uhr laden die Künstler Brandstifter, hundefaenger KRD, Irgendlink, Stéphane Jeanneau, Paul Esser-Kukulka, Tanja Roolfs, Bernd Schneider, Ralf Thorn und WortFried ein. Gezeigt werden handgemachte Collagen, eine Soundinstallation mit Künstlermusik sowie ein Video eines improvisierten Klangkonzerts, entstanden bei der Walpodenaktion „rausaufsland“ 2025. Die Ausstellung ist bis 24.4. zu sehen.

Sonstiges

(((FrauenWerke! & FrauenStimmen!)))

8. März
Kulturheim Weisenau

Zum Weltfrauentag eröffnet um 15:30 Uhr die Ausstellung „FrauenWerke!“ mit Bildern und Skulpturen von U. Herrmann, A. Kapogianni-Beth und B. Schumann. Um 17 Uhr folgt das Konzert „FrauenStimmen!“ mit Musik und Poetry von Patched Voices und Caro Leukroth. Die Einnahmen der Benefizveranstaltung kommen dem Mainzer Frauennotruf und dem Förderverein des Mainzer Frauenhauses zugute.

(((Intersektional-feministischer Frauenstreik)))

9. März
Gutenbergplatz

Um 16 Uhr ruft das Töchterkollektiv zum intersektional-feministischen Frauenstreik auf. Der Streik soll sichtbar machen, dass Sorgearbeit Arbeit ist, Ungleichheit politisch hergestellt wird und Gewalt materielle Wurzeln hat. Alle Menschen, die von Ungleichheit betroffen sind oder solidarisch unterstützen möchten, sind eingeladen, an der Standarddemonstration teilzunehmen und gemeinsam politischen Druck für strukturelle Veränderungen auszuüben.

(((Klarheit im Bio-Wirrwarr)))

20. März
Smith-Art Weisenau

Von 19 bis 20.30 Uhr gibt die Lebensmittelwissenschaftlerin Ivraina Brändle praxisnahe Einblicke in Bio-Siegel, Öko-Standards und Greenwashing. Sie erklärt, welche Siegel echte Nachhaltigkeit und Transparenz garantieren, gibt Tipps für den Einkauf und zeigt anhand von Fallbeispielen, wie Verbraucher getäuscht werden können. Die Moderation übernimmt Hildegard Müller. Anmeldung bis 16. März unter mail@himue.de, Eintritt frei.

(((RLP-Ausstellung)))

25. - 29. März
Messegelände Hechtsheim

Die Informations- und Verkaufsmesse präsentiert Wirtschaft, Landwirtschaft, Handel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen, Produkte und Serviceangebote aus Rheinland-Pfalz. Ergänzt wird die Ausstellung durch ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Tanz, Interviews, Mitmachaktionen, Speisen und Getränken. Täglich gibt es eine Tombola.

Fotos: Größenwahn Verlag, Brandstifter VG Bild-Kunst

Termine an:
termine@sensor-
magazin.de

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN



SCHLACHTHOF^{WI}

01.03. SO **WEIBERKRAM - FLINTA* FLOHMARKT**
 01.03. SO **ROSMARIN / SUPPORT: LENGE**
 03.03. DI **DAS VPT - DIE DREI ??? & DER FLUCH DES RUBINS**
 06.03. FR **BITTER END - PARTY**
 07.03. SA **SHIRLEY HOLMES (KREATIVFABRIK)**
 12.03. DO **ULI SAILOR PUNKROCK PIANO (KREATIVFABRIK)**
 12.03. DO **THE HIRSCH EFFEKT**
 14.03. SA **WOMEN 4 WOMEN BY HENI - HOUSE PARTY**
 15.03. SO **TASH SULTANA (FESTHALLE FFM)**
 15.03. SO **DANI LIA**
 15.03. SO **GODSPEED YOU! BLACK EMPEROR / KRISTOF HAHN (SWANS)**
 17.03. DI **MAXIMO PARK / SUPPORT: ART BRUT**
 17.03. DI **CHE SUDAKA**
 18.03. MI **HEINZ STRUNK - LESUNG & SHOW**
 18.03. MI **NILS KEPPEL**
 19.03. DO **FJØRT**
 20.03. FR **DI-RECT**
 21.03. SA **KASI & ANTONIUS**
 23.03. MO **THE KLEZMATIC**
 26.03. DO **DOCTOR KRÁPULA**
 08.04. MI **GISBERT ZU KNYPHAUSEN & KAI SCHUMACHER**
 09.04. DO **FRAU DOKTOR**
 12.04. SO **KABEAUSHÉ**
 24.04. FR **LIN**
 09.05. SA **BLOND / SUPPORT: YUNG FSK18**
 12.06. FR **FAT FREDDY'S DROP**
 29.06. MO **SLEAFORD MODS - OPEN AIR**
 02.09. MI **MORITZ NEUMEIER**
 01.10. DO **DAS LUMPENPACK**
 02.10. FR **GIANT ROOKS (JHH FFM)**
 10.10. SA **EROBIQUE**
 14.10. MI **DIKKA - KINDERKONZERT (JHH FFM)**

Unser komplettes Programm: schlachthof-wiesbaden.de

WIESBADENER KRIMIMÄRZ 2026

Erleben Sie Lesungen, Gespräche, Theater, Workshops und mehr im Literaturhaus Villa Clementine und an weiteren Veranstaltungsorten!

ZU GAST SIND UNTER ANDEREM:

SUSANNE KAISER
 ANDREAS PFLÜGER
 ANNA SCHNEIDER
 SVEN STRICKER
 JAN COSTIN WAGNER



WIESBADENER KRIMIMÄRZ 2026

WIESBADEN
Kulturamt

03. - 31.03.2026
DATUM

Literaturhaus
Villa Clementine

www.wiesbaden.de/krimimaerz
WEB

1))) Sonntag

KONZERT

11:00 INSTITUT FRANÇAIS
Philharmonischer Salon

16:00 FOYER THEATER RÜSSELSHEIM
Junge Stimmen am Nachmittag

BÜHNE

11:00 FRANKFURTER HOF
WOW Varieté Mainz 2026, Wdh. 15:00

16:00 STAATSTHEATER U17
Tanzmainz Festival Update #5, Wdh. 20:00

18:00 RHEINGOLDHALLE
Paul Panzer – Schöne neue Welt

18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Underdog

19:00 UNTERHAUS
Poesie & Wahnsinn

20:00 RHEINGOLDHALLE
Die Nacht der Musicals

LITERATUR

11:00 ERLESENES & BÜCHERGILDE
20. Bücherfrühstück: 30 Jahre Verbrecher Verlag!
Jörg Sundermeier & Kristine Listau

16:00 JÜDISCHE GEMEINDE WIESBADEN
Karoline Preisler liest aus "Streit und Straßenkampf, unterwegs für die Freiheit"

19:00 UNTERHAUS
Ella Carina Werner

FAMILIE

11:00 MUCK FAMILIENTHEATER
Das Glückskind..., ab 3 J., Wdh. 14:00

11:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Krümel und Stelze, ab 2 J., Wdh. 15:00

15:00 STAATSTHEATER
Familienführung, ab 5 J.

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Die unendliche Geschichte, ab 10 J.

SONSTIGES

18:00 SCHON SCHÖN
Club Quiz m. Monte Quizto

2))) Montag

KONZERT

19:30 SCHICK
Klein Aber Schick – Dicker Hund

20:00 SCHON SCHÖN
Ganz schön Jazz C. Forster & Band

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Der Kaiser von Atlantis

20:00 STAATSTHEATER U17
Tanzmainz Festival: Update #5

FAMILIE

10:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Die unendliche Geschichte, ab 10 J.

3))) Dienstag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
Tuvaband + Anna Soleil

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Opening Night

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Achtsam Morden

20:00 STAATSTHEATER U17
Tanzmainz Festival: Update #5

FAMILIE

10:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Die unendliche Geschichte, ab 10 J.

SONSTIGES

17:00 TRITONPLATZ, MZ
Tanzworkshop für alle! Update #5

19:30 BAR JEDER SICHT
Barquiz: Gamer Edition

4))) Mittwoch

FETE

23:00 SCHON SCHÖN
Es ist Mittwoch

KONZERT

20:00 KAKADU BAR
Against the Grain

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Bezahlte wird nicht!

20:00 M8-LIVECLUB
[Ur]Faust

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Achtsam Morden

20:00 UNTERHAUS
Chaos Comedy Club

20:00 STAATSTHEATER U17
Tanzmainz Festival: Glory Game

KINO

20:15 BAR JEDER SICHT
Feminism WTF

LITERATUR

18:30 WISSENSCHAFTLICHE STADTBIB.
Lesekonzert – Das Gewicht aller Dinge

20:00 UNTERHAUS
Frank Goosen

FAMILIE

17:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Open Dance Class für Kinder, 6–10 J.

SONSTIGES

18:00 K-LAB
Schreibtreff

19:30 BAR JEDER SICHT
Netzwerk Lesbische Sichtbarkeit RLP

19:30 SCHICK
GEILOBINGO! – Psycho-Jones

5))) Donnerstag

FETE

21:00 RED CAT
Phatcat – HipHop & Urban Music

23:00 SCHON SCHÖN
All You Can Dance



Das 20. Bücherfrühstück widmet sich dem 30-jährigen Bestehen des Verbrecher Verlags. Um 11 Uhr sind Jörg Sundermeier und Kristine Listau zu Gast und sprechen über die Arbeit eines unabhängigen Verlags, seine Entstehung und ausgewählte Titel aus Belletristik und politischem Sachbuch. Die Veranstaltung findet bei Erlesenes & Büchergilde statt. Zum Vormittag gehören Frühstück, Kaffee und Zeit zum Austausch. Der Eintritt beträgt 15 € inklusive Verköstigung. Eine Anmeldung per E-Mail an post@buechergilde-mainz.de ist erforderlich. Foto:

KONZERT
20:00 BEBEN beben LIVE – Imaginary Friend
20:00 KUZ Mo-Torres
BÜHNE
17:30 TRITONPLATZ, MZ Tanzworkshop zu Glory Game
19:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS Von der Oder bis zum Rhein
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS Die Dreigroschenoper
20:00 MAINZER KAMMERSPIELE Achtsam Morden
20:00 FRANKFURTER HOF Christian CHAKO Habekost
20:00 UNTERHAUS Fabian Lampert
20:00 UNTERHAUS Die Ehnerts
20:00 STAATSTHEATER U17 Tanzmainz Festival: Passage/Paysage
20:00 KAKADU BAR Lippenbekenntnisse
KINO
19:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS Von der Oder an den Rhein
FAMILIE
10:30 WEISSLILIENGASSE 8, MZ Mopps, ab 3 J.
SONSTIGES
16:30 KUNSTHALLE MAINZ Offener Stick-Strick-Häkelkreis zur Ausstellung Stitched Tracks
17:00 ZENTRUM BAUKULTUR RLP Vermissage „Auf die Plätze!“
18:30 BAR JEDER SICHT Offener Spieletreff
19:30 SCHICK Midnight Ink – Victoire Wolke · Moonface Tattoo · dot.d
19:30 EVANG. KIRCHE MZ-INNENSTADT Come together: Das neue Bestattungsrecht in RLP und die Rolle der Kirche
6))) Freitag
FETE
21:00 RED CAT Phatcat OldschoolHipHop & R'n'B Classics
22:00 SCHICK 13 Jahre SINGLEKLUB wird gefeiert – mit WHOCRS & Stefan Frey
22:30 KUZ Ü30 x Schlager, die man nie vergisst
23:00 SCHON SCHÖN Cringe aber schön
23:00 BEBEN EinKlang x beben
KONZERT
20:00 SCHON SCHÖN El Flecha Negra
BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS Der Chronoplan
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS Tod eines Handlungsreisenden
20:00 MUCK FAMILIENTHEATER In bester Gesellschaft
20:00 MAINZER KAMMERSPIELE Reflection
20:00 FRANKFURTER HOF Let's Burlesque
20:00 UNTERHAUS Sascha Bendiks & Simon Höneß
20:00 STAATSTHEATER U17 Tanzmainz Festival: Blot
20:00 KAKADU BAR Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und...
LITERATUR
20:00 UNTERHAUS Bertram Engel
FAMILIE
09:30 STAATSTHEATER ORCHESTERSAAL Der Mistkäfer, ab 6 J., Wdh. 11:00

SONSTIGES
20:00 ALTES POSTLAGER Quiz My Ass!
7))) Samstag
FETE
19:27 BESSER-SAMSTAG CAFÉ WI Craftbierprobe mit Thomas Schneider im Café mit veganem Speis & Trank in der Schiersteiner Straße 1 in WI. Anm. erford.
21:00 RED CAT Backspin Basics – 2010er bis heute
22:00 SCHICK Timeless – Der Energieberater · Niko Tzoukmanis
22:00 CAVEAU Die Rock WG: Best of Rock
22:00 ALTES POSTLAGER 2000er/2010er/2020er-Party
23:00 SCHON SCHÖN 90s Baby
23:00 BEBEN Basement Sessions flinta* only Edition
23:59 ALTES POSTLAGER Bürrö
KONZERT
20:00 SCHON SCHÖN Christian Kjellvander
20:00 UNTERHAUS Sven Garrecht
20:00 KAKADU BAR Kleinerreise
BÜHNE
15:00 TRITONPLATZ, MZ Tanzworkshop zu Façade
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS Sophia, der Tod und ich
20:00 MAINZER KAMMERSPIELE Reflection
20:00 UNTERHAUS Philipp Weber
20:00 MAINZ, STAATSTHEATER Façade
FAMILIE
10:00 STAATSTHEATER ORCHESTERSAAL Erst einmal Mozart, bis 2 J. Wdh. 11:30
15:00 M8-LIVECLUB Die Konferenz der Tiere, ab 6 J.
16:00 BÜRGERH. DOLLES BODENHEIM Muck Familietheater: Oh, wie schön ist Panama
SONSTIGES
15:30 MEWA ARENA Mainz 05 – VfB Stuttgart
8))) Sonntag
KONZERT
11:00 INSTITUT FRANÇAIS Philharmonischer Salon
20:00 RHEINGOLDHALLE The Music of Queen
BÜHNE
14:30 RHEINGOLDHALLE Loriot & 15 Uhr: Die Schöne und Das Biest
15:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS Der Kaiser von Atlantis
17:00 KULTURHEIM WEISENAU FrauenStimmen! Musik & Poetry
18:00 MAINZER KAMMERSPIELE Reflection
18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS Die Dreigroschenoper
KUNST
15:30 KULTURHEIM WEISENAU FrauenWerke! Bilder und Skulpturen
FAMILIE
13:00 BÜRGERH. DOLLES BODENHEIM Muck Familientheater: Oh, wie schön ist Panama, ab 5 J., Wdh. 16 Uhr
15:00 WEISSLILIENGASSE 8, MZ Mopps, ab 3 J.
SONSTIGES
11:00 DEUTSCHES KABARETTARCHIV Ausstellung „Benjamin, ich hab' nichts anzuzieh'n!“

9))) Montag
KONZERT
17:00 HFM Bachelorprüfung Violine
19:30 SCHICK Klein Aber Schick – Ronja Maltzahn
20:00 SCHON SCHÖN Tonkult Jammt m. Azuria
FAMILIE
11:00 STAATSTHEATER U17 Friendship Never Ends, ab 13 J.
SONSTIGES
16:00 GUTENBERGPLATZ, MAINZ Intersektional-feministischer Frauenstreik
18:00 FORUM VOLKSBANK DARMST.-MZ Mainzer Altertumsverein: Prof. Dr. Johannes Lipps über römische Bauglieder
10))) Dienstag
KONZERT
20:00 SCHON SCHÖN Prays feat. Amy Montgomery
FAMILIE
09:30 STAATSTHEATER ORCHESTERSAAL Der Mistkäfer, ab 6 J., Wdh. 11:00
20:00 M8-LIVECLUB Woyzeck, ab 14 J.
SONSTIGES
18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS Einblick: Die Zaubergeister
11))) Mittwoch
KONZERT
20:00 SCHON SCHÖN Hail The Sun
23:00 SCHON SCHÖN Es ist Mittwoch
KINO
20:15 BAR JEDER SICHT Tragikomödie über einen schwulen Schriftsteller
FAMILIE
10:30 WEISSLILIENGASSE 8, MZ Mopps, ab 3 J.
SONSTIGES
19:30 KUZ Rudelsingen
12))) Donnerstag
FETE
21:00 RED CAT Phatcat – HipHop & Urban Music
22:00 SCHICK Groove Night – Kata Kran
23:00 SCHON SCHÖN Our Team, Our Party
KONZERT
20:00 SCHON SCHÖN The Mystery Lights
20:00 BEBEN beben LIVE – Die Misere
20:30 M8-LIVECLUB Nils Köbel
BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS Tod eines Handlungsreisenden
20:00 KUZ Vicky Voyage – „Vickys Shit Show“
20:00 FRANKFURTER HOF 3sat zu Gast – J. P. Zymny & S. Danziger
KUNST
19:00 K-LAB Art after Work
13))) Freitag
FETE
21:00 RED CAT Katzengold – Urban, Mainstream, Mashup
22:00 SCHICK Sunset Crew – DJ Dynamic · Little Liquidize · Lora

art.ist

Fr 06.03. | 20:00 Uhr

Unüberwindliche

Entfremdung

des Selbst?

guttural growling |

multimedia

performance

Do 12.03. | 20:00 Uhr

Kraabel / Edwards

Improvisierte Musik

Fr 20.03. | 20:00 Uhr

Stones

Songs at the edge

Di 24.03. | 20:00 Uhr

Improvisohrium

offene Bühne

walkmühle

artist-wiesbaden.de

KREA

19:00-20:00

FLORIAN* MUSIC LAB

TRITECHNIK WORKSHOP

19:00-20:00

DEI 440: THE MOUNTAIN KING

/ RYN / KAPUTIN

19:00-20:00

SHIRLEY HOLMES

SHIRLEY HOLMES

19:00-20:00

URINE VILL VANDAM

PARTY

19:00-20:00

THE STAGE IS YOURS

FEMINISTISCHES FESTIVAL 2014

INTERNATIONALER FRUITATAG

19:00-20:00

ALL SAILOR / SON DRYEN

SON DRYEN

19:00-20:00

WITCH PLEASE!

WITCH PLEASE!

19:00-20:00

WATZ

WATZ

19:00-20:00

THE MURDERMONGERS /

PRETTY WEIRD

19:00-20:00

MR. SMITH'S GUITAR CLUB

GAST: NINA HACKER

19:00-20:00

ACHTER BO: CELESTINE IN

THE CLOINGS

19:00-20:00

DER GEDRUCKENE FREITAG

PARTY

19:00-20:00

TOMMY AND THE TELEBOYS /

SCHALL BRIGADE

19:00-20:00

NINTEBONCO

NINTEBONCO

19:00-20:00

OPEN STAGE

OPEN STAGE

19:00-20:00

BLACK VIOLENCE / ROTE ASCHE

/ NOCTURNAL SILENCE

19:00-20:00

NUSCHEN & BIER 2

WELSLER IMPF

19:00-20:00

HAPPYSHEN & SEKT NO. 16

HAPPYSHEN & SEKT NO. 16

Termine März



BINGEN
ganz Nahe + Rhein



Das Eventjahr hat begonnen – entdecke jetzt alle Highlights!

dein-bingen.de/events

Bingen Tourismus & Kongress GmbH
Rheinkai 21 | 55411 Bingen

- 22:00 KUZ**
One Night in Mainz Depeche Mode Party

23:00 SCHON SCHÖN
Schwarzgold vom Flohmarkt

23:00 BEBEN
Halb So Wild
- KONZERT

19:00 VILLA MUSICA
Romantiker

19:30 PFALZBAU, LUDWIGSHAFEN
International Piano Academy

20:00 SCHON SCHÖN
Beauty & The Beats

20:00 KAKADU BAR
Jazz: Sam Hogarth Invites... M. Seng
- BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
The Addams Family

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Match me if you can
- LITERATUR

19:30 K-LAB
LiteraturLive!
- SONSTIGES

10:30 HAUS DER BEGEGNUNG
Tanzworkshop „Tanzen macht glücklich“

19:00 ALTES POSTLAGER
Dies & Das – Nachtlohmmarkt (Streetfood, Drinks, Musik, Arcade Area)

- 14))) Samstag**

FETE

21:00 RED CAT
Pop Explosion x Sweet Dreams

22:00 SCHICK
Dança Positiva – Aniemann · Dub Tee · Taira Soleil

22:00 CAVEAU
Die Rock WG: Best of Rock

- 23:00 SCHON SCHÖN**
It's a Match

23:00 BEBEN
Nachtstrom Recharged

23:00 KUZ
LARI LUKE

23:59 ALTES POSTLAGER
Bürro
- KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
herbst

20:00 M8-LIVECLUB
Vier Metal-Acts live
- BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Die Zauberflöte

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Bezahlt wird nicht!

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Match me if you can

20:00 UNTERHAUS
Ingo Appelt

20:00 STAATSTHEATER U17
Connemara
- KUNST

18:00 WALPODENAKADEMIE
Vernissage: Jetzt ist der Moment
- FAMILIE

13:00 MUCK FAMILIENTHEATER
Das Glückskind..., ab 3 J., Wdh. 16:00

15:00 M8-LIVECLUB
Die dumme Augustine, ab 6 J.

15:00 WEISSLILIENGASSE 8, MZ
Mopps, ab 3 J.
- SONSTIGES

15:00 HAUS DER BEGEGNUNG
Tanzworkshop „Tanzen macht glücklich“



- 15))) Sonntag**

KONZERT

11:00 INSTITUT FRANÇAIS
Philharmonischer Salon

19:00 KUZ
Curly Strings

19:30 RHEINGOLDHALLE
R. Buchbinder spielt Beethoven
- BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull

- 19:30 DEUTSCHES KABARETTARCHIV**
Evelin Förster

FAMILIE

11:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Spaziergang mit Ludwig, 5 J., Wdh. 15:00

15:00 KAKADU BAR
Familienlesung, 6-10 J.
- 16))) Montag**

KONZERT

19:30 SCHICK
Klein Aber Schick – Erpelistics

20:00 SCHON SCHÖN
Ganz schön Jazz m. Illumina
- FAMILIE

11:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Die Schneekönigin, ab 9 J.

- 17))) Dienstag**

KONZERT

19:00 KURHAUS WIESBADEN
Junges Philharmonisches Orchester Mün-chen. 90 Musiker aus über 30 Nationen. Dirigent Maximilian Haberstock (21 J.)

20:00 SCHON SCHÖN
Julie Pavon
- KINO

15:00 K-LAB
Mittagskino

LITERATUR

20:00 KAKADU BAR
Jan Jekal: Paranoia in Hollywood
- KUNST

18:00 LANDESMUSEUM MAINZ
Ausstellungsführung: Shalom am Rhein

FAMILIE

15:00 WEISSLILIENGASSE 8, MZ
Mopps, ab 3 J.

SONSTIGES

19:30 SCHICK
Schick & Schlau – Eavo

- 18))) Mittwoch**

FETE

23:00 SCHON SCHÖN
Es ist Mittwoch

KONZERT

20:00 FRANKFURTER HOF
Irish Heartbeat – Hey

20:00 UNTERHAUS
Maurenbrecher trifft Nussbaumer, Wester
- BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Werther

20:00 UNTERHAUS
Jochen Prang
- KINO

20:15 BAR JEDER SICHT
Dreamers

SONSTIGES

18:00 K-LAB
Schreibtreff

- 18:30 WISSENSCHAFTLICHE STADTBIB.**
Vortrag: Weint um Eure Bücher.
- 19))) Donnerstag**

FETE

21:00 RED CAT
Phatcat – HipHop & Urban Music

22:00 SCHICK
Limited Edition – Faigovic

23:00 SCHON SCHÖN
Good as Hell
- KONZERT

20:00 FRANKFURTER HOF
Klaus Lage Duo mit Bo Heart

20:30 M8-LIVECLUB
Songs In A Small Room

23:00 BEBEN
beben LIVE – Indigo Mac Carpet
- BÜHNE

19:30 DEUTSCHES KABARETTARCHIV
Apéro – Kabarett zur blauen Stunde

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Prima facie

20:00 UNTERHAUS
Christoph & Lollo

20:00 UNTERHAUS
Helmut Schleich
- LITERATUR

19:30 GONSENHEIMER RATHAUS
Krimilesung Gib Gas!
- FAMILIE

16:30 ATELIER BIANCA WAGNER
Abpausen ist nicht Schummeln!, ab 10 J.

- SONSTIGES

16:30 KUNSTHALLE MAINZ
Offener Stick-Strick-Häkelkreis zur Ausstellung Stitched Tracks

20:00 KUZ
11Freunde Live

- 20))) Freitag**

FETE

19:30 SCHICK
Schick That Swing, Swg. Club DJ Kollektiv

20:00 BEBEN
See You Dancin – MATWMATW · Kin

21:00 RED CAT
Culture 2010 to now: HipHop, R'n'B, Pop

22:00 SCHICK
13 Jahre SINGLEKLUB wird gefeiert – mit Mr. Mojo & Psycho-Jones

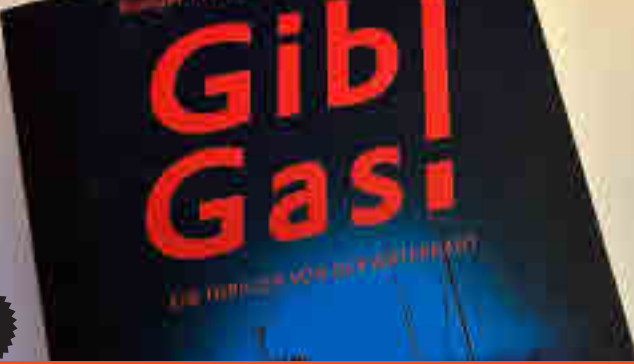
23:00 SCHON SCHÖN
URBN Essence – Mixed Music
- KONZERT

13:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Reingehört

19:00 FRANKFURTER HOF
SWR Kultur Internet. Pianisten – G. Gigashvili

20:00 MUCK FAMILIENTHEATER
Klimper Wimper

20:00 SCHON SCHÖN
Passion Mango



19.

Der Gonsenheimer Schriftsteller Rüdiger Fröhlich liest ab 19:30 Uhr im Barocksaal des Gonsenheimer Rathauses aus seinem Nord-Thriller „Gib Gas!“. Der Kriminalroman nimmt das Publikum mit auf eine dramatische Jagd durch Norddeutschland. Exemplare des Buches können nach der Lesung direkt beim Autor erworben und signiert werden. Eintritt frei, Spenden erwünscht. Foto: Rüdiger Fröhlich



20.

Gemeinsam Kultur gestalten: Mit dem „Atelier für Alle“ eröffnet die Kulturbäckerei von 17 bis 19 Uhr im K-LAB am Karoline-Stern-Platz 11 einen offenen Projektraum für alle, die sich kreativ und gemeinwohlorientiert einbringen möchten. Zum Auftakt können Interessierte eigene Ideen vorstellen, Mitstreiter finden und das Format kennenlernen. Unterstützt von erfahrenen Kunstschaaffenden entsteht ein Raum, in dem Projekte gemeinschaftlich entwickelt und umgesetzt werden. Vorangegangene Initiativen wie „GREEN Up!“ und „BETONGOLD“ zeigen, wie vielfältig die Ergebnisse sein können. Eintritt frei. Foto: Brandstifter VG Bild-Kunst

20:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
6. Sinfoniekonzert

20:00 KAKADU BAR
Kakadu Session

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Tod eines Handlungsreisenden

20:00 ALTE LOKHALLE
2. Burlesque Festival Mainz: Friday Night Extravaganza (Burlesque Show)

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Prima facie

20:00 UNTERHAUS
Château Claque

20:00 UNTERHAUS
Heinz Gröning

LITERATUR

19:00 WALPODENAKADEMIE
Literaturveranstaltung LeseeseL

SONSTIGES

17:00 K-LAB
Atelier für Alle

19:00 K-LAB
Collage Mayence

19:00 GALERIE SMITH-ART
Klarheit im Bio-Wirrwarr

21))) Samstag

FETE

21:00 KUZ
HitsHitsHits x Karaoke

21:00 RED CAT
Disco Pogo – 2010er bis heute

22:00 SCHICK
Act In Delirium – Dom Waits · Ryzelle

22:00 CAVEAU
Die Rock WG: Best of Rock

23:00 SCHON SCHÖN
Nur die Nuller waren Duller

23:00 BEBEN
Sounds im Keller – Hip Hop

23:00 BEBEN
DR!P by Julez

23:59 ALTES POSTLAGER
Bürro

KONZERT

13:00 M8-LIVECLUB
M.I.B. (Metal is Back, Meenz in Black)

19:00 LANDESMUSEUM
Contrasts

20:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
6. Sinfoniekonzert

20:30 M8-LIVECLUB
Claus Hessler Triad – Fusion Jazz

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Ich, Antigone

20:00 MUCK FAMILIENTHEATER
Ein Herz und eine Szene

20:00 ALTE LOKHALLE
2. Burlesque Festival Mainz: Saturday Night Spectacular (Burlesque Show)

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Prima facie

20:00 FRANKFURTER HOF
Gayle Tufts

20:00 UNTERHAUS
Château Claque

20:00 UNTERHAUS
TBC

20:00 STAATSTHEATER U17
Meister Floh

FAMILIE

16:00 MUCK FAMILIENTHEATER
Improvisiertes Kindermärchen, ab 5 J.

SONSTIGES

19:00 ALTES POSTLAGER
Partners in Wine (mit Musik & Streetfood)

19:00 CUJ|VÉE QUARTIERSWOHNZIMMER
„Céili mit Fuaim“ irischer Abend & Musik

22))) Sonntag

KONZERT

19:00 FRANKFURTER HOF
Claudia Koreck

BÜHNE

11:00 DEUTSCHES KABARETTARCHIV
Open Sunday

11:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Wake Up and Move!

18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Underdog

19:30 KAKADU BAR
Der Chronoplan

FAMILIE

11:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Hast Du Töne?, ab 2 J., Wdh. 15:00

SONSTIGES

10:00 WAHLBÜROS
Landtagswahl in Rheinland-Pfalz

15:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Ausstellung „Auf die Plätze!“

15:30 MEWA ARENA
Derby: Mainz 05 – Eintracht Frankfurt

19:00 KUZ
D. Eulberg „Prachtliebe & Wunderfakten“

20:00 KAKADU BAR
Der Chronoplan

23))) Montag

KONZERT

19:30 SCHICK
Klein Aber Schick – Yunger

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Der Chronoplan

20:00 STAATSTHEATER U17
Façade

FAMILIE

11:00 STAATSTHEATER U17
Kannawoniwasein!, ab 10 J.

24))) Dienstag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
Amber & The Moon

20:00 KUZ
Die Sterne

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Werther

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Was man von hier aus sehen kann

20:00 STAATSTHEATER U17
Meister Floh

KUNST

10:00 ATELIER BIANCA WAGNER
Malworkshop: Die Birke, Wdh. 16 Uhr

LITERATUR

20:00 KAKADU BAR
Literarisches Quartett

25))) Mittwoch

FETE

23:00 SCHON SCHÖN
Es ist Mittwoch

KONZERT

20:00 FRANKFURTER HOF
Dominique Fils-Aimé – Sunshine Tour

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
La Cenerentola (Aschenputtel)

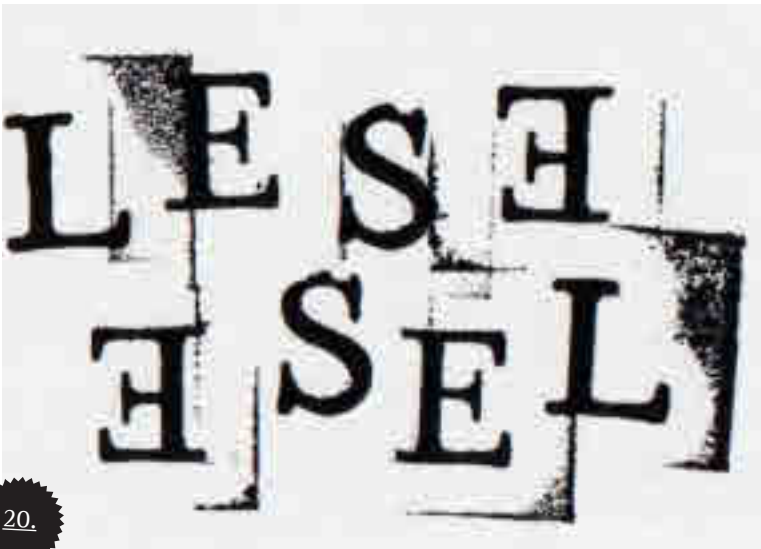
20:00 M8-LIVECLUB
Dantons Tod

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Was man von hier aus sehen kann

20:00 UNTERHAUS
et cetera

KUNST

10:00 ATELIER BIANCA WAGNER
Malworkshop: Blumenstillleben mit Primeln, auch um 16:00



20.

Um 19 Uhr lädt der LeseeseL zu einem bunten Abend zwischen Lesung und Performance in die Walpodenakademie, Neubrunnenstraße 8. Mimi, Nuria Nopfinger und Klaus Becker präsentieren Gedichte, Anagramme, Haiku und Wortspiele, moderiert und ergänzt von WortFried. Ein Abend voller Kreativität, Humor und ungewöhnlicher Sprachspiele. Foto: Brandstifter VG Bild-Kunst



21.

Im M8 findet ein eintägiges Indoor-Metal-Festival statt. Ab 13 Uhr spielen sechs Bands – Valiant Viper, Fabolous Desaster, Crusher, Sceptor, Sculforge und Elvenpath. Tickets vorab 25 €, Abendkasse 32 € Foto: M8



21.

Bike Kitchen Mainz hat rechtzeitig zum Frühlingsbeginn ein Zuhause gefunden, direkt auf der Lu in der Ludwigsstraße 12. Im ehemaligen Ladengeschäft darf in Zukunft donnerstags fleißig geschraubt werden. Doch zuerst wird gemeinsam gefeiert! Ab 14 Uhr, mit Clownshow gegen 15 Uhr, Performance, Tandemflotte – Radfahren zu zweit, Vinyl und Getränken. Gerne mit Rad, Freunden, Kindern & Radlern. Foto: Bike Kitchen



KULTURBÄCKEREI

■ 13.03 | 19.30 Uhr
LiteraturLIVE!
3 Autor:innen, 3 Stimmen.
Lesung und Gespräche

■ 17.03. | 15.00 - 17.00 Uhr
Mittagskino
Filme zur besten Zeit des Tages

■ 20.03. | 17.00 - 19.00 Uhr
ATELIER für ALLE
Kulturprojekte gemeinsam gestalten:

■ 27.03. - 29.03 | 15.00 - 19.00 Uhr
Bokeh (hearables)
Ausstellung von Johannes Schropp
Vernissage am 26.03., ab 18.00 Uhr

K-LAB | Karoline-Stern-Platz 11
info@kulturbaeckerei-mainz.de
www.kulturbaeckerei-mainz.de



**Natürliche
Pflege für die
reife, trockene und
empfindliche Haut**
... und alle anderen Hauttypen

... eigene Rezepturen,
eigene Herstellung
mit besten Rohstoffen,
frisch & regional
aus dem *Taunus

**Hol dir Probeboxen
für deinen Hauttyp
in unserem Webshop:**

www.gruene-muehle.de

*56346 St. Goarshausen

MAIN-TAUNUS KREATIVMARKT & Das Wollfest

21./22.3. • Sa. 11-18 Uhr • So. 10-17 Uhr
Hofheim Stadthalle • 95 Aussteller
www.kreativ.events

KINO

20:15 BAR JEDER SICHT
Drei Kilometer bis zum Ende der Welt

SONSTIGES

18:00 JAKOB-WELDER-WEG 18
Mainzer Altertumsverein: Mainz singt –
Auf den Spuren im Archiv der Liedertafel

18:00 ONLINE
Vortrag HS MZ Bewertung von Gebäuden,
mit KI, automatisiert oder händisch, Anmeldung
unter www.hs-mainz.de

19:30 SCHICK
Schick & Schief (Karaoke) – Max

26))) Donnerstag

FETE

21:00 RED CAT
Phatcat – HipHop & Urban Music

22:00 SCHICK
Love Letters – Léon

KONZERT

20:00 BEBEN
beben LIVE – Robotic Riot

20:00 UNTERHAUS
Helmfried von Lüttichau

20:00 UNTERHAUS
Lennart Schilgen

20:30 M8-LIVECLUB
Lost and Found

BÜHNE

19:00 STAATSTHEATER U17
Schlagerträume

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Was man von hier aus sehen kann

20:00 FRANKFURTER HOF
Ohne Rolf – Kabarett „Unter Druck“

KUNST

18:00 K-LAB
Vernissage Bokeh (hearables)

FAMILIE

19:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
2. Konzert für junge Leute, ab 10 J.

SONSTIGES

18:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Choreografische Werkstatt

20:00 KAKADU BAR
Kakadu Kneipenchor

27))) Freitag

FETE

21:00 RED CAT
NOX – Techno – Trance & Bounce

22:00 SCHICK
Bonita Bros – Bonita Bros

22:00 KUZ
Krawall & Liebe

22:00 ALTES POSTLAGER
Old but Gold – Ü30 Hip Hop Party

23:00 SCHON SCHÖN
Tanzattacke

23:00 BEBEN
Flimmern – Lu:cas · Soolver · Sophistic

KONZERT

10:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
2. Konzert für junge Leute, ab 10 J.

20:00 SCHON SCHÖN
Polar

20:00 FRANKFURTER HOF
Colosseum

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Die Zauberflöte

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Tür auf, Tür zu

20:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Moving Shaows – On Fire

20:00 UNTERHAUS
Cüneyt Akan

20:00 UNTERHAUS
Sebastian 23

20:00 STAATSTHEATER U17
The Frame

KUNST

15:00 K-LAB
Ausstellung Bokeh (hearables)

SONSTIGES

19:00 KUZ
KUZ & Köpfchen – Quiz PubQuiz

28))) Samstag

FETE

20:00 KUZ
Ü50 – Forever Young

21:00 RED CAT
XOXO – 2000er, MashUp, Club-Mix

22:00 SCHICK
Speaking of the Devil – Ric Piccolo · dot.d

22:00 CAVEAU
Die Rock WG: Best of Rock

23:00 SCHON SCHÖN
Dancing Through The Decades

23:00 BEBEN
0815+ – Onkifant · Psycho-Jones

23:59 ALTES POSTLAGER
Büro

KONZERT

19:00 AKA. DER WISS. & DER LITERATUR
Kammerkonzert

20:00 SCHON SCHÖN
Retrogott & Hulk Hodn

20:30 M8-LIVECLUB
Son Del Mar – Caribbean Music



BÜHNE

18:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Crime Night – Wahre Verbrechen

18:00 STAATSTHEATER U17
Das achte Leben

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Tür auf, Tür zu

20:00 RHEINGOLDHALLE
ELVIS – Das Musical

20:00 FRANKFURTER HOF
Katrin Bauerfeind

20:00 UNTERHAUS
Hugo Egon Balder

20:00 UNTERHAUS
Christoph Demian

KUNST

15:00 K-LAB
Ausstellung Bokeh (hearables)



Das Trio Spirit & Pleasure entführt ab 19 Uhr in die Villa Sachsen mit Klängen der schottischen Highlands und Tonsphären des Londoner Adels. Traditionelle Tänze und Lieder verschmelzen mit kunstvollen Kompositionen von Francesco Geminiani & Co. Monika Nielsen (Barockoboe), Christoph Mayer (Barockvioline) und Johanna Seitz (Barockharfe) begeistern mit virtuos interpretiertem historischem Klang – mal tänzerisch-beschwingt, mal innig-poetisch. Foto: Fotostudio Sedlmeier Siegburg

FAMILIE
16:00 MUCK FAMILIENTHEATER Schneeweißchen und Rosenrot, ab 3 J.
SONSTIGES
20:30 BAR JEDER SICHT Karaoke mit Mikey & Joe
29))) Sonntag
BÜHNE
15:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS Der Chronoplan
18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS Sophia, der Tod und ich
19:00 FRANKFURTER HOF Queen of Sand
KUNST
15:00 K-LAB Ausstellung Bokeh (hearables)
FAMILIE
11:00 MUCK FAMILIENTHEATER Schneeweißchen und Rosenrot, ab 3 J., Wdh. 14:00
14:30 SCHON SCHÖN Kinderdisco, ab 3 J.
SONSTIGES
20:00 KAKADU BAR Kakadu Kneipenchor

30))) Montag
KONZERT
19:30 SCHICK Klein Aber Schick – Magnus Ernst
20:00 SCHON SCHÖN Tonkult jammt m. Prism Tales
BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS Tod eines Handlungsreisenden
FAMILIE
10:00 ATELIER BIANCA WAGNER Bunter Osterhasen-Spaß, 7–10 J.
31))) Dienstag
KONZERT
20:00 SCHON SCHÖN Das Günther
20:00 FRANKFURTER HOF Jazz Collective
FAMILIE
10:00 ATELIER BIANCA WAGNER Bunter Osterhasen-Spaß, 7–10 J.
SONSTIGES
19:00 BAR JEDER SICHT Info-Abend AIDS-Hilfe



21.-
22.

Über 100 Ausstellerinnen und Aussteller zeigen beim Main-Taunus Kreativmarkt auf zwei Etagen handgemachte Produkte, Designer-Unikate, Kunsthandwerk, Perlen, Stoffe, Wolle, Patchwork, Schmuck und kulinarische Spezialitäten. Neu ist das Wollfest mit handgefärbter Wolle und passendem Zubehör. Dazu gibt es Workshops, Vorführungen und die Möglichkeit, direkt mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen. Samstag von 11 bis 18 Uhr & Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Eintritt 6 €, ermäßigt 5 €, für Kinder bis 13 Jahre gratis. Foto: Jakob Knopf



27.-
29.

„Bokeh (hearables)“ heißt die Ausstellung von Johannes Schropp, die im K-LAB am Karoline-Stern-Platz 11 jeweils von 15 bis 19 Uhr zu sehen ist. Die Vernissage findet bereits am 26. um 18 Uhr statt. Schropp setzt sich mit Wahrnehmung, Unschärfe und dem Hintergrund als eigenständigem Erfahrungsraum auseinander. Ausgangspunkt ist das kinematografische Phänomen des Bokeh – jene ästhetische Qualität unscharfer Bildbereiche, in denen sich Wahrnehmung neu ordnet. Zwischen Klang, Bewegung, Film und Installation entsteht ein interdisziplinärer Zugang zu Fragen des Übersehenen und den Grenzen gewohnter Wahrnehmung. Eintritt frei. Foto: M8

Programm Mär 2026

Wöchentliche Termine	11 Mi
Dienstags: 15:30–17:30 ZEICHENKURS AB 14 JAHREN	12:15–12:35 MUWI STARS Afrika und Europa – Erinnern aus zwei Perspektiven
La — nger Donnerstag: 16:00–18:15 JUNGE VHS: ZEICHENKURS 16:30–18:30 JUGEND+KUNST+CLUB 16:30–18:30 KREATIVES ZEICHNEN FÜR KINDER 18:30–20:30 ZEICHENKURS	12 Do 18:30–19:30 KUNST & RELIGION Oswald Aschenbach, Nächtliches Fest an der Fontana di Santa Lucia in Napel, Mitte 19. Jh. 19:00–20:30 VORTRAG KUNST Politische Plakate – Zwischen Zensur und Provokation
1 So 11:00 MOZART-GESELLSCHAFT 4. Kammerkonzert 14:00–15:00 FÜHRUNG Ophelia im Jugendstil – Taylor Swift Spezial 15:00–16:00 FAMILIENFÜHRUNG Tierische Weltreise	13 Fr 20:00–21:00 SCHAUSPIEL Alte Meister
3 Di 20:00–21:00 SCHAUSPIEL Alte Meister	14 Sa 10:15–13:00 MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER Von der Form zum Muster
4 Mi 12:15–12:35 MUWI STARS Schenkung Teppich Michel	14:00–15:00 FÜHRUNG Louise Nevelson
5 Do 19:00–20:30 VORTRAG Deutschlands Picasso ist eine Frau – Werk, Leben und Nachruhm der Paula Modersohn-Becker	15 So 13:00–20:00 PERFORMANCE Digitale Mode und die Poesie des Suchens 14:00–15:00 FÜHRUNG Louise Nevelson 14:30–16:30 OFFENES ATELIER FÜR FAMILIEN Farben im Tierreich 15:00–16:00 FAMILIENFÜHRUNG Ganz große und ganz kleine Tiere
7 Sa Heute eintrittsfreier Samstag! 12:00–12:30 & 12:45–13:15 KINDERFÜHRUNG Gekauft, gesammelt oder geklaut? Wie kamen Dinge aus Afrika ins Museum Wiesbaden? 13:00–16:00 WORKSHOP & FÜHRUNG Koloniale Spuren, globale Fragen	17 Di 15:00–16:00 FÜHRUNG 60+ Speerspitzen der Erinnerung
8 So 14:00–15:00 FÜHRUNG Internationaler Frauentag Spezial – Weibliche Stereo- typen im Jugendstil 15:00–16:00 FAMILIENFÜHRUNG Quer durch die Natur!	18 Mi 12:15–12:35 MUWI STARS Maria Franck-Marc – Stilleben mit Osterlamm, 1909
10 Di 18:00–19:30 VORTRAG Der Kampf mit dem Elefanten – Spuren kolonialer Jagd im Museumsdepot	19 Do 18:00–19:00 FÜHRUNG Natur trifft Literatur 19:00–21:00 ERÖFFNUNG GIFT – Tödliche Gaben
	21 Sa 10:15–13:00 MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER Wir erweitern die Kunst

GIFT Tödliche Gaben 20 Mär 26–4 Apr 27	Unter Druck Politische Plakate 1918–1933 bis 9 Aug 26	Louise Nevelson Die Poesie des Suchens bis 15 Mär 26	Feininger, Münter, Modersohn-Becker... bis 26 Apr 26	Intervention Bastian Muhr bis 28 Jun 26	Studienausstellung Speerspitzen der Erinnerung bis 19 Apr 26	Studienausstellung Max und mini bis 4 Apr 27
---	---	---	--	---	--	--

14:00–15:00 FÜHRUNG Feininger, Münter, Modersohn-Becker...	15:00–16:00 DIALOGFÜHRUNG Speerspitzen der Erinnerung	22 So 10:15–12:45 NATUR UNTER DER LUPE Rund ums Ei – experi- mentell und kreativ	14:00–15:00 FÜHRUNG Politische Plakate	15:00–16:00 FAMILIENFÜHRUNG Achtung giftig!	25 Mi 12:15–12:35 MUWI STARS Giftige Sechsbener	26 Do 19:00–20:30 ART AFTER WORK Leib und Geist – Anthroposophische Konzepte im Jugendstil	28 Sa 10:15–13:00 MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER Auf Eiersuche 14:00–15:00 FÜHRUNG Ophelia im Jugendstil – Taylor Swift Spezial	29 So 11:00 KLINGENDES MUSEUM Joseph Haydn – Die Sieben letzte Worte unseres Erlöser am Kreuz (1787)	14:00–15:00 FÜHRUNG Feininger, Münter, Modersohn-Becker...	15:00–16:00 FAMILIENFÜHRUNG NATUR Achtung giftig!
--	---	--	---	--	--	---	--	--	--	--

Museum Wiesbaden

Bitte informieren Sie
sich vor Ihrem Besuch
über die einzelnen
Veranstaltungen auf
unserer Homepage.



(((LEIDER WURDE DIESE
OLYMPIADE ABER VON DER
BRD BOYKOTTIERT. VIER JAHRE
SPÄTER WAR LOS ANGELES
MEINE ZWEITE CHANCE.)))



Interview & Foto: Thomas Schneider

2x5

MARCEL SPEIDEL (59 JAHRE)
ASADOR, FLEISCHSOMMELIER

Beruf

Was hat es mit deinem Sport auf sich? Du warst sogar mal im deutschen Olympiakader? Wie ging das los und lief das ab?

Mit 9 fing ich an, viel Sport zu treiben, in meiner Heimatstadt Köln. Ich habe morgens meinen Rucksack meinem Bruder mitgegeben und bin zur Schule gejoggt. Dort hatte ich einen Sportlehrer, der mich zum Fechten brachte. Dieser fragte mich, ob ich in ein Leistungszentrum für Modernen Fünfkampf wechseln will. Dafür fehlte mir da bloß noch Erfahrung beim Schießen. Mit 11 wagte ich diesen Schritt, betrieb acht Stunden Sport pro Tag und stand mit 14 im Olympiakader, um in Moskau anzutreten. Leider wurde diese Olympiade aber von der BRD boykottiert. Vier Jahre später war Los Angeles meine zweite Chance. Da habe ich mir allerdings kurz vor der Qualifikation beim Sturz meines Pferdes den Arm gebrochen – damit war meine olympische Karriere vorbei.

Wie verlief dann dein beruflicher Werdegang?

Schon mit 16 war ich als Model auf Werbepostkarten für Diskotheken und einem Laufsteg in Spanien, sogar mal riesengroß bei einer Ausstellung in New York zu sehen. Da fing meine Begeisterung an, selbst zu fotografieren und zu malen. Nach meinem Studium projizierte ich erstmal jahrelang als Bauingenieur. Vor 20 Jahren habe ich dann mein Leben radikal geändert und zunächst das M21 Gulasch-House in Mainz gegründet. Nur Gulasch und dazu argentinische Weine, das war neu in Mainz, schlug ein wie eine Bombe und hielt neun Jahre. Währenddessen habe ich weitere Restaurants betrieben und dort als Asador meine in Argentinien erlernte Grillkunst ausgeübt. Vor elf Jahren kam die Fleischboutique Edelbeef hinzu, die meine Frau und ich im Oktober reinen Gewissens und harmonisch an Familienmitglied Robin Haas übergeben haben. Er hatte zuvor schon bei uns mitgearbeitet, ist ausgebildeter Sternekoch, Jäger und ebenfalls Fleischsommelier.

Du bist also kein Metzger, sondern Fleischsommelier?

Ich durfte, weil ich mir zuvor schon durch meine Zeit als Asador einen Namen gemacht hatte, Fleischsommelier werden, was regulär nur Metzgermeister dürfen. Also darf ich Frischfleisch aus der Theke heraus verkaufen. Mittlerweile bin ich sogar Dozent an der Fleischerschule Augsburg. Einmal im Jahr bringe ich dort Interessierten die Kunst des Asados bei. Die dürfen sich dann zertifizierter Asador nennen.

Wie stehst du zu traditionellen Metzgereien?

Deren Aussterben wundert mich nicht. Da sehe ich zu wenig Wertschätzung. Ich betrachte erstmal die verarbeiteten Produkte. Es fehlt mir dort die emotionale Bindung zum Produkt, also nichts zu verheimlichen, sondern kompetent zu beraten und informieren. Mich hält außerdem schon dieser typische, unschöne Geruch ab.

Wie kamst du zu Tim Mälzer und Kitchen Impossible?

Das ging schon mit meinem *BBQ Basket* los, den ich 2013 herausgebracht habe. Der hatte sich in der Pandemiezeit bis nach Hamburg herumgesprochen. Dann lud Tim Mälzer mich zur Jubiläumssendung ein, um die Starköchin Haya Molcho herauszufordern. Seit Kitchen Impossible bin ich auf der ganzen Welt mit meiner Erfindung unterwegs, grille Hähnchen, Fleischvarianten und Ananas. Ich nenne das mittlerweile schon nicht mehr nur Asado, sondern Asado como arte, also Grillen als künstlerische Performance. Wenn ich den *Grill Dome* wie eine Skulptur gestalte, feiern das die Leute, weil es sehr außergewöhnlich ist.

Privat

Wo auf der Welt hat es dir bislang am besten gefallen?

In Südafrika. Das ist für mich, was Kulinarik und Landschaft angeht, das beste Land. Springbock ist da mein kulinarisches Highlight und war für mich dort die Überraschung. Ein Wildtier, ähnlich wie ein Reh von der Zartheit her, aber viel intensiver im Geschmack. Diese Natürlichkeit – das liebe ich. Ich kann es nicht ausstehen, wenn ich gequälte Tiere irgendwo sehe.

Wieso verbringst du 2026 einige Monate in Uruguay?

Meine Frau und ich hatten uns schonmal entschieden, in Uruguay Land oder ein Haus zu kaufen, was dann zunächst scheiterte und wir aus den Augen verloren, viel in Südafrika waren und lieber dort unser zweites Zuhause installieren wollten. Dann kam es so, dass wir nach 13 Jahren wieder mal in Uruguay waren, aus beruflichen Gründen – ich habe dort ein Asado gemacht. Dabei habe ich mich erneut in dieses Land verliebt und meinem Hobby, dem Polospielen, wieder mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Meine Frau und ich waren uns sofort einig: Hier verbringen wir unseren Lebensabend.

Was fasziniert dich dort, über Polo hinaus, besonders?

Uruguay ist ein Land, das total friedlich ist, gechillt, unaufgeregt und, was für Südamerika sehr außergewöhnlich ist, stabile Demokratie und Währung sowie hohe Sicherheit und Digitalisierung vorzuweisen hat. Das ist wie eine Insel der Stabilität und unfassbar, dass die das so halten können. Fast zu 100 % regenerative Energien machen das Land unabhängig. Ganz wenige Menschen gibt es da, was mir für so einen Altersruhesitz, der das nun werden soll, ganz genehm ist. Die meisten Leute dort sind offenherzig, was mich an Portugal der 1970er- und 1980er-Jahre erinnert. Dieses einfache Leben – zufrieden sein mit wenig.

Nicht nur das Land, sondern gleich den Kontinent zu verlassen und sich dort dauerhaft niederzulassen, klingt nach einem großen und mutigen Schritt im Leben. Vor 20 Jahren hattest du schonmal einen Schnitt gemacht. Wie kam es damals dazu?

Das war, als ich meine jetzige Frau kennengelernt und mein ganzes Leben dadurch geändert habe. Ich war 40, Bauunternehmer – gut situiert, verheiratet – hatte bereits Immobilien und zwei Kinder. Auch sie hatte schon zwei Kinder, die dann hauptsächlich beim Vater blieben. Ich begann ein neues Leben, wie ausgewechselt, ließ mich scheiden, wurde in Argentinien Asador, flüchtete mich in die Gastronomie, weil ich schon immer gerne koche und das mal ausprobieren wollte. Erst vor zwei Jahren haben wir dann geheiratet und uns für Uruguay entschieden.

Wie stehst du zu veganer Ernährung?

Vegan ist mir too much, vegetarisch kein Problem. Also Milchprodukte auf jeden Fall, muss sein, und Eier auch. Ich bin kein Karnivorer, ernähre mich zu circa 50 % vegetarisch, koche jeden Tag frisch und versuche, viel Fisch, weißes Fleisch und relativ wenig rotes, aber immer sehr gutes Fleisch zu essen – alles möglichst nachhaltig und ganzheitlich. So wie wir das auch vom Edelbeef her kennen.

Da sein bis zum Schluss

„LETZTE-HILFE-KURSE“ STÄRKEN BEISTAND

Liebe zeigt sich nicht nur in schönen Worten und großen Gesten. Manchmal sitzt sie quasi still am Bettrand und hält eine Hand. Für jemanden da zu sein, auch wenn es schwierig ist, auch bis zum Schluss, ist wohl eine der intensivsten Formen von Zuwendung. Und doch fühlen sich viele unsicher, wenn es um die letzte Wegstrecke im Leben geht, um Sterben und Abschied. Letzte-Hilfe-Kurse, die regelmäßig angeboten werden, wollen genau hier Orientierung geben.

Erste-Hilfe-Kurse kennt man meist: Während der Fahrschule sind sie Pflicht und können auch später nicht schaden, um Wissen aufzufrischen und praktische Handgriffe zu üben. So fühlt man sich sicherer im Fall des Falles, beispielsweise bei einem Unfall daheim oder unterwegs. Auch Letzte-Hilfe-Angebote sollen nützliche Informationen vermitteln, wenn auch mit anderer Zielrichtung: nicht Lebensrettung, sondern Lebensqualität am Lebensende. Die Kurse richten sich an Laien, an Angehörige aus der Familie und Zugehörige, also Freundinnen und Freunde oder auch Nachbarn und Bekannte, die Menschen in solcher Zeit zur Seite stehen.

Anmelden zu diesem „kleinen 1x1 der Sterbebegleitung“ können sich Interessierte, die sich prophylaktisch über Themen rund um Sterben, Tod und Palliativversorgung informieren wollen oder überlegen, dabei ehrenamtlich mitzuarbeiten.

Auf den Internetseiten der Mainzer Hospizgesellschaft heißt es: „Wir vermitteln Basiswissen, Orientierungen und einfache Handgriffe für Laien.“ Betont wird, dass Sterbebegleitung keine Wissenschaft ist, sondern Mitmenschlichkeit und wertvolle Zuwendung. Dazu wird ermutigt

und nötiges Grundwissen an die Hand gegeben. Zu den Kursthemen zählen Fragen, etwa: Was passiert im Sterbeprozess? Welche Beschwerden können auftreten? Wie kann ich unterstützen? Was ist palliative Versorgung? Welche Rolle spielen Patientenverfügung und Vorsorgevoll-



Simone Bogner (links im Bild) und Annedore Böckler-Markus vom Mainzer Hospiz



macht? In angenehmer, ruhiger Atmosphäre kann offen darüber geredet werden. Generell wird verdeutlicht, wie wichtig Gespräche sind, auch wenn das Thema unangenehm ist. Denn viele Unsicherheiten entstehen, weil nie ausgesprochen wurde, was am Lebensende von den Betroffenen gewünscht wird: Welche Behandlung soll noch erfolgen und welche nicht? Wo und wie möchte die Person gern versorgt werden?

Erinnerungen teilen und genießen

Daher ist die Empfehlung auch über den Kurs hinaus: sich für sich selbst Gedanken machen, eigene Wünsche aufschreiben und mit nahestehenden Menschen besprechen. Zudem klären, was die An- und Zugehörigen sich wünschen, wobei man unterstützen oder was man auch nicht leisten kann. Auch mit sterbenden Menschen sollte man weiterhin direkt sprechen, nicht über sie hinweg, lautet ein Rat in den Kursen. Denn das Gehör eines Menschen funktioniert oft bis zuletzt. Die Teilnehmenden erfahren mehr über körperliche Veränderungen am Lebensende. Wenn man weiß, dass nachlassender Appetit, mehr Schlaf, Rückzug oder veränderte Atmung häufige Zeichen sind, verlieren sie etwas von ihrem Schrecken. Praktisch sind alltagstaugliche Tipps, etwa zur Mundpflege mit kleinen Geschmacksreizen, um angenehme Erinnerungen zu wecken, sei es an

Kaffee oder an schöne Urlaube. Für etwas mehr Wohlbefinden trotz Schmerz können auch andere Sinneseindrücke sorgen, etwa angenehme Düfte oder Musik, die man mag. Auf den Menschen schauen ist dabei wichtig, auch kleine Reaktionen beobachten, wenn Worte nicht mehr möglich sind. Betont wird in den Kursen auch, dass Fürsorge für andere gesunde Grenzen braucht: Niemandem ist geholfen, wenn Begleitende oft über ihre Kräfte gehen. Ablösung und Unterstützung durch andere sind kein Versagen, sondern Voraussetzung, um gesund zu bleiben.

Im Kurs wird vorgestellt, wer mit Rat und Tat unterstützen kann, ob ambulante Hospizdienste, Pflegestützpunkte oder weitere Beratungsstellen. Auch die Zeit nach dem Tod wird thematisiert: Dass Abschied und Trauer individuell sind, etwa mit kleinen Ritualen, Stille oder Gesprächen. Im Überblick wird erklärt, was man danach alles veranlassen sollte.

Die nächsten Termine beim Mainzer Hospiz sind am 7. März, 14. März und 17. April.

Text & Fotos: Nicole Weisheit-Zenz

FRANKFURTER HOF MAINZ

18.03.26

IRISH HEARTBEAT
HEY – LET'S CELEBRATE
ST. PATRICK'S DAY
IRISH FOLK

19.03.26

**KLAUS LAGE –
DUO MIT BO HEART**
ZU ZWEIT.LIVE.
LIEDERMACHER/ROCK/POP

21.03.26

GAYLE TUFTS
PLEASE DON'T STOP
THE MUSIC COMEDY

22.03.26

CLAUDIA KORECK
SINGER/SONGWRITER/LIEDERMACHER

25.03.26

DOMINQUE FILS-AIMÉ
JAZZ

27.03.26

COLOSSEUM OUT INTO
THE FIELDS-TOUR ROCK/POP

29.03.26

**QUEEN OF SAND –
IRINA TITOVA**
IN 80 BILDERN UM
DIE WELT
ENTERTAINMENT/ SANDMALEREI

31.03.26

TREFFPUNKT JAZZ
**HAN BENNINK &
JORIS ROELOFS** JAZZ

19.04.26

SKERRYVORE
20TH ANNIVERSARY TOUR
ROCK/POP

23.04.26

**GEORG
RINGSGWANDL**
SCHAWUMM COMEDY

25.04.26

ANDREA SAWATZKI
BIARRITZ LESUNG

Das ganze Programm & Tickets:

www.frankfurter-hof-mainz.de

f @ @frankfurterhofmainz

eine Location von

mainzplus



(((WIR HABEN HIER IN DER
VERWALTUNG EIN KLIMA,
DAS AUF RESPEKT, SACHVER-
STAND UND GEGENSEITIGEM
VERSTÄNDNIS BASIERT.)))

Frauen im Fokus

ARBEITSPLATZ FRAUENBÜRO

Im Stadthaus in der Großen Bleiche arbeitet Felicitas Keßl seit August 2025 im Frauenbüro, seit Oktober 2025 ist sie auch stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Stadtverwaltung. Die 44-Jährige ist „Quereinsteigerin“. Sie hat einen Dreifach-Magister in Ethnologie, Kunstgeschichte und Ägyptologie. Auf die fragend-hochgezogenen Augenbrauen der Reporterin reagiert Keßl so: „Ich weiß, als Qualifikation für meine Arbeit hier, erscheint das ungewöhnlich.“ Doch der ganzheitliche Blick auf verschiedene Bereiche, den sie über ihre wissenschaftliche Ausbildung und die darauf basierenden Jobs bereits erworben habe, sei eine gute Voraussetzung für ihre jetzige Arbeit. Denn: Frauenpolitik ist eine Querschnittsaufgabe, sie muss interdisziplinär betrachtet und angegangen werden. Frauenpolitik first – das greife zu kurz. Frauen und Kinder seien immer zusammenzudenken und es gebe viele Schnittmengen mit Migrations- und LGBTIQ*-Politik.

Kompetenzen und Wirkungsfelder

Die Kompetenzen für die Querschnittsaufgabe in der Alltagsarbeit sind: Wissen, Erfahrung, Zuhören, Informieren, Sprechen, Schreiben. Die Arbeitsmittel sind: Telefon, Computer, höhenverstellbarer Arbeitstisch, Besprechungstisch, Stühle und, ganz wichtig: Empathie. Dieser abstrakte Begriff kann, wenn er mit echtem Leben gefüllt ist, zu guten Gesprächssituationen und Ergebnissen führen. Unterstützend wirkt dabei manchmal „Schokoladiges“: Die Schale mit den Süßigkeiten für die Besucherin-

nen steht immer in Griffweite. Felicitas Keßl ist in vier Wirkungsfeldern unterwegs:

Intern in der Verwaltung, als Ansprechpartnerin für alles, was die Belange von Frauen betrifft und als stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte. Extern in die Mainzer Stadtgesellschaft und in die Frauenorganisationen hinein.

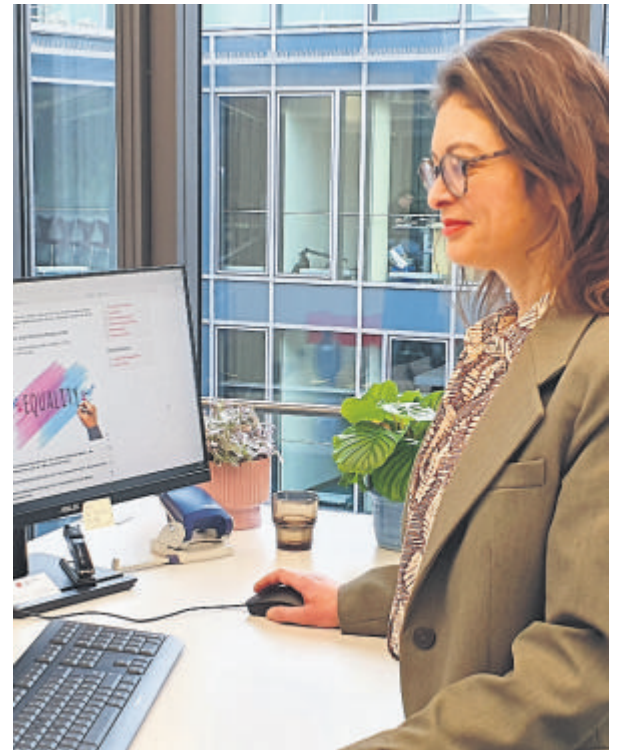
Innerhalb der Verwaltung gestaltet sie zum Beispiel im Ausschuss für Frauenfragen die Tagesordnung mit, setzt Themen für Berichte und Informationen, wie Chancengleichheit am Arbeitsmarkt oder Gewalt gegen Kinder und Frauen; sie arbeitet mit dem Jugendamt und dem Amt für soziale Leistungen zusammen und im Arbeitskreis gegen Gewalt an Frauen und Kindern mit – hier sind auch externe Akteure wie die Polizei vertreten.

Das Mainzer Frauenbüro ist übrigens kein Sahnehäubchen, das sich die Stadt Mainz gönnt. Es ist eine Pflichtaufgabe für die kreisfreie Stadt. Gesetzlich verankert. Einfach abschaffen ist nicht. Als Stabsstelle direkt dem Oberbürgermeister unterstellt. Die personelle und finanzielle Ausstattung unterliegt allerdings politischen Gegebenheiten – und die sind, so meint Keßl, in Mainz gut: 3,5 Äquivalente für Vollzeitstellen, was einer möglichen Teilzeitstellenbesetzung von fünf Frauen entspricht. Aktuell wird über das städtische Stellenportal eine fachlich versierte neue Kollegin gesucht.

Patriarchat und Therapie

Die Arbeit im Frauenbüro ist auf Vernetzung, auf Unterstützung, auf Vermittlung und auf Öffentlichkeit hin orientiert. Beispiel: Zwei Tage vor dem Internationalen Frauentag liest Katharina Linnepe am 6. März in der Kulturei aus ihrem Buch: „Wenn das Patriarchat in Therapie geht. Sitzungen mit unserem kranken Gesellschaftssystem.“ Ein ernstes Thema wird humorvoll verhandelt. Felicitas Keßl steuert in diesem Fall gemeinsam mit dem Frauenbündnis die Öffentlichkeitsarbeit: Flyer erstellen, Pressemitteilung formulieren, die Liste der Adressatinnen (männlich und divers sind in diesem Text immer mit angesprochen) prüfen.

„Wir wirken als Multiplikator in die Stadtgesellschaft hinein“, sagt Keßl. Im Blick hat sie gleichzeitig die Schnittmengen zur LGBTIQ*-Community und sieht auch die frauenpolitischen Heraus-



Felicitas Keßl wirkt als frauenpolitischer Multiplikator in die Stadtgesellschaft hinein

forderungen in der Arbeit für Seniorinnen sowie Behinderte. Durch die Netzwerke mit den vielen Vereinen und Organisationen, die in Mainz Frauen beraten und unterstützen, gibt es viele Verbreitungswege. Ausbaufähig sind die Zugänge zu Frauen mit Migrationshintergrund. Felicitas Keßl kann innerhalb des Dezernats I, für das der Oberbürgermeister verantwortlich ist, mit dem Migrationsbüro Themen gemeinsam angehen. Auf den Weg in die migrantischen Vereine will sie sich noch machen.

Gleichstellung: ein alter Hut?

Für die annähernd 5.000 Mitarbeitenden in der Mainzer Stadtverwaltung ist Felicitas Keßl auch stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte. „Wo Frauen in der Verwaltung noch unterrepräsentiert sind, achten wir darauf, sie zu fördern.“ Das funktioniert über die Beförderungs- und die Einstellungspraxis. Wenn bei gleicher Qualifikation die Entscheidung für Mann oder Frau getroffen werden muss: Was passiert dann? „Wir haben hier in der Verwaltung ein Klima, das auf Respekt, Sachverstand und gegenseitigem Verständnis basiert. Gut begründete Sachentscheidungen gehen ihren Weg. Hier muss ich nicht kämpfen, um eine Bewerberin gegenüber einem Bewerber durchzusetzen.“ Frauenpolitik scheint aus der Kampfzone in die Vermittlungszone getreten zu sein: Argumente zählen mehr als Parolen.

Text & Fotos: Marion Diehl



Schokoladiges als Ermunterung gibt es immer

Zur Qual der Wahl

AM 22. MÄRZ GEHT ES AN DIE URNEN UND UM DIE WURST

Text & Fotos: Thomas Schneider



Das Tor zum Landtag

Ob an den Wahlurnen am Wahlsonntag oder schon vorab via Briefwahl in den Wahllokalen und per Post – im Wahlkampf geht zurzeit die Post ab. Bunte Plakate, die mit Image-Slogans, großen Lettern, Versprechen, Wünschen, Parolen und Gesichtern für sich stehen, prägen unser Stadtbild, um die Gunst der Wahlberechtigten für sich zu gewinnen. Bei meinen aufmerksamen Blicken auf die Werbebotschaften der sechs bislang im Landtag Rheinland-Pfalz vertretenen und sonst in aktuellen Umfragen aussichtsreichsten Parteien, ist mir zunächst aufgefallen, dass ich von den, mit kleinen Fraktionen vertretenen, Parteien Freie Wähler und AfD in der Innenstadt noch kein Plakat zu sehen bekam. Nicht mal ganz weit oben am Pfahl platziert, um sich vor Vandalismus am sichern zu schützen.

Mal schauen; ich halte weiterhin die Augen auf. Umfragen sehen schon seit Monaten wahrscheinliche Ergebnisse voraus. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den beiden klassischen Volksparteien, CDU (29 %) und SPD (26 %), soll es gemäß aktueller Prognose vom 22. Januar namens „infratest dimap Rheinland-PfalzTREND“ diesmal wieder werden. Bis vor 35 Jahren hatte noch stets die CDU in Rheinland-Pfalz die Nase vorn, dann folgten knappere Ergebnisse. Scharping, Beck und Dreyer von der SPD regierten seit 1991 in Zusammenarbeit mit der FDP sowie seit 2016 im Dreierbündnis der sogenannten Ampel, mittlerweile unter Alexander Schweitzers Führung. Besonders zulegen werde diesmal aller Voraussicht nach die AfD, die in der infratest dimap Prognose mit 18 % auf Rang 3 der Wählergunst ran-

giert und ihr Ergebnis somit im Vergleich zu 2021 mehr als verdoppeln könnte. Ihr Spitzenkandidat und seit 2022 Landesvorsitzender ist Jan Bollinger.

Grüne zweistellig?

Konkrete Koalitionsaussichten werden im Wahlkampf bisweilen vermieden, eher ein paar Ausschlüsse formuliert. So sehen sich zum Beispiel die Grünen in der Lage, ausschließlich mit Fraktionen koalieren und regieren zu wollen, die sich für ein Verbotverfahren gegenüber der AfD engagieren, betonte deren Spitzenkandidatin und rheinland-pfälzische Klimaschutzministerin, Katrin Eder, beim Politischen Aschermittwoch in Mainz.

Autor und Kolumnist Harald Martenstein, der sich 2014 in unserem 2x5-Interview zeigte und ebenfalls aus Mainz kommt, formulierte kürzlich im Rahmen eines Theatertribunals zum Verbot einer Partei, die deutschlandweit derzeit in Umfragen bei einem Drittel der Wählerschaft Zuspruch erhält, und bestätigte seine Worte im Nachgang: „Wir reden hier über das Ende der Demokratie.“ Er konkretisierte in jener Rede: „Man kann mit der Begründung, man verteidige die Demokratie, die Demokratie auch abschaffen.“

Auf die virale Wirkung seiner Rede angesprochen, betont er sein Argument, „dass man eine Partei dieser Größenordnung nicht einfach so verbieten kann, solange man keine wirklich handfesten Belege dafür beibringen kann, dass sie einen Umsturz plant oder gewalttätig werden möchte.“ Einzelne rechtsextreme Aussagen oder solche im Bereich „Bullshit“ von ein paar Mitgliedern seien dafür nicht ausreichend.

Eine erneute Ampelkoalition wird durch das vorgegebene Ausschlusskriterium der Grünen unwahrscheinlicher. Zumal es für die FDP gemäß infratest dimap Umfrage diesmal wohl eh besonders schwierig sei, überhaupt in den Landtag einzuziehen. Ob die Freien Wähler wieder die Fünfprozenthürde passieren, werde auch eine knappe Kiste – derzeit liegen sie knapp über der FDP mit 4 % noch außen vor. Ebenfalls wahrscheinlich an der Fünfprozenthürde scheitern werde das zum ersten Mal antretende Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW).

Linke vielleicht erstmals drin

Die Linke rangiert in jener Prognose bei 6 % und könnte somit erstmals eine Fraktion bilden. Dadurch wäre auch eine rot-grün-rote Koalition möglich, falls die drei Parteien noch zulegen oder zumindest eine der drei bis 22.3. noch kräftig zulegt.

Große Koalition aus CDU & SPD halte ich anhand aktueller Umfragen für recht wahrscheinlich. Als aussichtsreichster Herausforderer des amtierenden Ministerpräsidenten Alexander Schweitzer gilt derzeit, in welcher Konstellation auch immer, Gordon Schnieder von der CDU.

Beide Kandidaten und deren Parteien setzen sich zuletzt für ein neu diskutiertes Verbot ein – nämlich das von Social Media für Kinder und Jugendliche bis zu einer gewissen Altersgrenze. Als ein Nachteil von vielen, bei solchen Verboten, fällt mir primär der

Bezahlbares
Wohnen im
Bonzenviertel?



Der Herausforderer &
sein Gordonmobil



Papa in die Bütt?



Nach Schweizer Vorbild?



Stellt Martin
Michael in den
Schatten?

Datenschutz, also die immer größer werdende Gefahr des Datenmissbrauchs und gläsernen Bürgers ein. So sehen jene Vorschläge bislang vor, künftig müsse jeder Nutzer von Social Media zur Einrichtung eines solchen Kontos den eigenen Ausweis oder digitalen Identitätsnachweis Firmen wie Meta bereitstellen, um nicht von deren Nutzung in Deutschland ausgeschlossen zu werden. Das ist für mich ein weiteres Warnsignal bei digitalen Menschenrechten.

Da kommen mir die Piraten in den Sinn – gibt es die eigentlich noch? Ja, rangieren allerdings zuletzt bei Landtagswahlen fast überall bei circa 0,3 % und gehören nicht zu den zwölf Parteien, die am 22.3. per Zweitstimme zur Wahl stehen.

So, kurz vor Schluss sei noch gesagt, dass Briefwahl vermeiden kann, die um 18 Uhr endende Frist am 22.3. zu verschlafen oder schlichtweg zu verpassen. Vielleicht wollt ihr da ausschlafen und/oder nochmal schlafen oder was auch immer mit eurem Sonntag anfangen. Daher empfehle ich allen wahlwilligen Wahlberechtigten die Briefwahl vorab vor Ort oder per Postbriefkasteneinwurf – für möglichst viel Wahl und zumindest dabei wenig Qual.

Was dann im Föderalismus daraus wird oder (nicht) werden kann, zeigt sich eh erst im Nachhinein. Mich interessieren diese politischen Prozesse schon seit meiner Kindheit – bisschen Frust und dennoch Hoffnung immer inklusive. So ist das Spiel, so sind die Regeln. Akteur zu sein, birgt Risiken und Nebenwirkungen. Bloß meckern können alle. Ich sehe die Menschen, die sich auf die erforderlichen Listen begeben und in Kreisen kandidieren. Ohne die sind bei uns keine Anträge oder Gesetzesinitiativen möglich, daher danke ich denen an dieser Stelle.

Dass Themen und Kompromisse an Parteien und deren Kandidatenlisten gebunden sind, halte ich inzwischen zwar für fragwürdig und zumindest diskutabel, von KI regiert werden will ich aber dennoch nicht. Direktwahl in Wahlkreisen stößt bei Bekanntheit und Verlässlichkeit der Kandidaten je nach deren Anzahl auch an ihre Grenzen? Ist die Fünfpro-

zenthürde noch zeitgemäß? Wäre eine Dreiprozenthürde fairer und im Ergebnis vielfältiger, würde aber zu instabileren Koalitionen führen? Wie transparent und zielführend ist innerparteiliche Demokratie, in Anbetracht geringer Mitgliederzahlen und relativ hoher Mitgliedsbeiträge? Sind auf fünf Jahre festgelegte Koalitionsverträge sinnvoll? Fragen, die mich schon lange Zeit und immer wieder beschäftigen. Parteienunabhängiger kann ich mir den politischen Entscheidungsprozess gut vorstellen, bin mir aber einiger Schwierigkeiten dabei bewusst. Oft durchgeführte Volksentscheide zu allerhand Themen halte ich nicht für des Dilemmas beste Lösung – im Gegenteil: Repräsentative Demokratie durch gewählte Volksvertreter mit Idealen und Kompromissen tut zwar manchmal weh, erscheint aber oft okay. Der Rest ist eben auch viel Glaskugel. Entscheidungen fällen, die Konsequenzen nach sich ziehen, wenn denn überhaupt Entscheidungsspielraum besteht.

Ihr merkt schon – darüber könnte ich jetzt noch lange spekulieren und philosophieren, beende ich aber an dieser Stelle.

Wer soll in die Staatskanzlei?

Apropos – macht euch doch einfach euer eigenes, aktuelles Bild, wen ihr wollt – wenn ihr wollt. Obwohl Regierungskompromisse bei solchen Programmabgleichen meines Erachtens kaum berücksichtigt werden können: Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) hat den Wahl-O-Mat wieder bereitgestellt. Zur Staatskanzlei fällt mir ein kürzlich verbreiteter Skandal noch ein: Zwölf Jahre bezahlten Sonderurlaub hätte ich auch sehr gerne. Wo soll ich mich bewerben? Nun bringe ich ganz zum Schluss eine satirische, nämlich Die PARTEI ins Spiel, die diesmal nicht antritt und deren Martin Sonneborn ich immer gerne höre – wobei die Themen und Entwicklungen, die er kommentiert, traurig machen können.



Hier könnte deine Limousine stehen.

Kleinanzeigen

Neues Wohnen und Leben. In Genossenschaft miteinander innovativ und nachhaltig die Zukunft gestalten. Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner sind im Oktober 2025 eingezogen. POLYCHROM projekt 1 in Ingelheim am Rhein befindet sich kurz vor der Fertigstellung der restlichen Wohnungen. Alle Informationen finden Sie per Tel. 0151-555 966 05 sowie auf unserer Homepage: polychrom-projekt1.de

Aktzeichnen lernen bei Astrid – ein schöner Kunsttreff im Atelier am Gartenfeldplatz. Mittwoch & Sonntag, auch Einzeltermine buchbar via E-Mail an: art@astrideisinger.com Mehr Informationen: astrideisinger.com

Nistkästen bauen für den Gartenschläfer? Der Mainzer Umweltladen wird am Samstag, 7. März zur Artenschutz-Werkstatt: Gemeinsam mit der BUND-Kreisgruppe Mainz finden zwei kostenlose Workshops zum Bau von Nistkästen für den Gartenschläfer statt. Los geht es um 10.30 und 12.30 Uhr in der Steingasse 3-9, Dauer: jeweils rund 90 Minuten.

Mitzubringen ist ein Akkuschrauber mit passendem Bit-Set. Das Material wird gestellt. Anmeldung erforderlich.

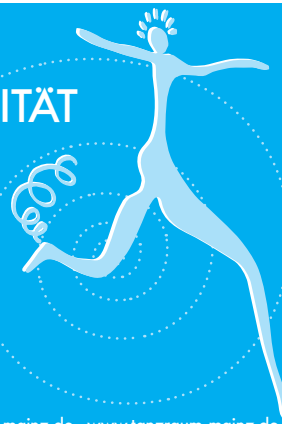
Willst du eine Kleinanzeige inserieren?
Dann schreib an:
Kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Kontaktanzeigen

Ich bin weiblich (Diplom-Psychologin), 65 Jahre alt, schlank, Nichtraucherin, suche einen Lebenspartner, der ehrlich und treu ist, gerne kocht, wandert oder Spaziergänge mag und der gerne Gesellschaftsspiele (Rummykub) spielt! Tel. 0177-3454040

Nur die Liebe zählt? Willst du eine Kontaktanzeige inserieren?
Dann schreib an:
Liebe@sensor-magazin.de

**TANZ
PROFESSIONALITÄT
FEELING**



**TANZRAUM
M A I N Z**

55118 Mainz · Wallastraße 74-78
Tel.: 06131/670834 · mail: info@tanzraum-mainz.de · www.tanzraum-mainz.de

Mit Kindern über Krebs sprechen?
Wir informieren, beraten und begleiten vertrauensvoll & kostenfrei
Lise-Meitner-Str.7, 55129 MZ-Hechtsheim, Tel:06131/55 48 798



Flüsterpost e.V. seit 2003
**Unterstützung für Kinder
krebskranker Eltern** 
Kinderschutzpreisträger 2016

www.kinder-krebskranker-eltern.de

HELFEN SIE UNS, damit wir weiterhin für alle ratsuchenden Familien und ihre Bezugspersonen da sein können!
Voba Darmstadt Mainz, IBAN DE29 5519 0000 0637 9000 10 
Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und Unterstützung!

**Staatstheater
Mainz**



**Das
achte
Leben
(Für
Brilka)**

von Nino Haratischwili


**www.staatstheater-
mainz.com**



Gastro-Rätsel

Wo gibt oder gab es solches Geschirr auf so einem Tisch mit solch einer Speise? Willst du, mit etwas Glück, dort mal ein Hauptgericht samt Getränk gratis genießen?

Dann schreib uns gerne des Rätsels Lösung bis 13. März 2026 an:

Raetsel@sensor-magazin.de

Gesucht war beim letzten Mal das Café Goldmarie am Clarissa-Kupferberg-Platz 9 (Mainz-Neustadt, Zollhafen). Gewonnen hat Inga.

Foto & Text: Thomas Schneider

KURHAUS
FRIEDRICH-VON-THIERSCH-SAAL
WIESBADEN

17. MÄRZ 2026
Di. 19:00 UHR

MAXIMILIAN HABERSTOCK
DIRIGENT

MAXIM LANDO
KLAVIER

WAGNER
VORSPIEL ZU
»DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG«

LISZT
KLAVIERKONZERT NR. 2 A-DUR

BEETHOVEN
SYMPHONIE NR. 5 C-MOLL, OP. 67

JUNGES PHILHARMONISCHES ORCHESTER MÜNCHEN

TICKETS

JUNGES TICKET FÜR 10€*

*gilt für junge Menschen bis einschließlich 26 Jahre. Entsprechender Nachweis ist bei Einlass vorzulegen.

Fahrrad Fest zum Saisonstart



Sonntag, 22. März

14–18 Uhr, Campus
Schwalbacher Straße 72
Wiesbaden

- Podiumsdiskussion: Mainz-Wiesbaden-Challenge
- Mitmachwerkstatt
- Grill & Drinks
- DB Rad+ App

- politische Anzeige -

DU WIR MZ



KATHARINA

BINZ

Wahlkreis
Mainz I



KATRIN

EDER

Wahlkreis Mainz II
und Spitzenkandidatin in
Rheinland-Pfalz



LASS MACHEN!

BEIDE STIMMEN GRÜN.

V.i.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Mainz, Teresa Bicknell | Frauenlobstr. 59-61, 55118 Mainz
Politische Werbung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Mainz und seinen Untergliederungen für die Landtagswahl am 22.03.2026
Transparenzhinweis: gruene-mainz.de/transparenz-landtag | Auftraggeber der Anzeige: MZ Ring GmbH & Co. KG | Albert-Stoehr-Straße 30, 55128 Mainz

Ticker * Am 22. März ist Rheinland-Pfalz Wahl in Mainz *** Ticker *** Jetzt Briefwahl beantragen ****